

# W

## WIENER WIRTSCHAFT

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Wien

Im Bild: Manfred Bruckner,  
Nähmaschinen-Meister aus  
Favoriten, 77 Jahre

**WKO** WIEN  
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

## Unsere Menschen des Jahres

Was Wiens Wirtschaft heuer bewegte - ein Rückblick Seite 6

### Top-Bezirke

Wiens Bezirke sind sehr unterschiedlich und jeder ist top - irgendwo. Seite 16

### Weniger F-Gase

Fluorierte Treibhausgase werden ab 2025 reduziert. Welche Folgen das hat. Seite 24

### U-Bahn-Hilfe

Mehr Unterstützung für Kleinbetriebe, die unter dem U-Bahn-Bau leiden. Seite 25

### Sozialer Fokus

Bei Nachhaltigkeitsberichten wird auch soziale Verantwortung wichtig. Seite 26

**FRITZ** GmbH Kälte Klima Lüftung

1220 Wien, Hirschstettnerstraße 44/1

Tel. 01/259 27 28

office@fritzgmbh.at

FN 244279i

Wir wünschen allen Kunden und Geschäftspartnern sowie deren Mitarbeitern ein frohes Weihnachtsfest & einen guten Rutsch ins neue Jahr **2025**! Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit freut sich Ihr **FRITZ** - Team

**6****RÜCKBLICK**

Was 2024 Wiens Wirtschaft bewegte

© Elsa Okazaki



© Nadine Studeny

**15****EINFACH TOP**

Auszeichnung für Unternehmerinnen



© Industrieblick | stock.adobe.com

**20****KLIMABERUFE**

Extra Förderungen für Ausbildungen

**AM PUNKT****4 STARKE BEZIEHUNGEN ZU BULGARIEN**  
Aktuelle Kurzmeldungen**IM FOKUS**

- 6 UNSERE MENSCHEN DES JAHRES**  
Wer uns heuer beeindruckte
- 7 UNTERNEHMEN MIT GESCHICHTEN**  
Wer seine Themen mit uns teilte
- 8 EXPERTEN, DIE GUT EINORDNEN**  
Wer für Orientierung sorgte
- 9 SERVICE RUND UM DIE UHR**  
So entwickelte sich die Unterstützung der WK Wien heuer weiter

**WIRTSCHAFTSLEBEN**

- 10 NEU IN WIEN**  
Unternehmen, Standorte, Online-Shops
- 12 WEG VON DER „DROGE STAAT“**  
Das fordert WKÖ-Präsident Mahrer
- 13 INNOVATIVE JUGENDLICHE**  
HTL-Schüler bauen Flughafenroboter
- 14 TAG DER INDUSTRIELEHRE**  
Aktuelle Branchenmeldungen
- 15 SICHERHEIT IST IHRE SPEZIALITÄT**  
Bisa Sicherheitstechnik im Porträt
- 15 TOP-UNTERNEHMERINNEN**  
Women in Business-Awards verliehen
- 16 WO WIENS BEZIRKE TOP SIND**  
Ein Blick in die Statistik zeigt viel Überraschendes

**TIPPS**

- 18 FRAGEN UND ANTWORTEN**  
zu Nachhaltigkeitsservice, Wirtschafts- und Arbeitsrecht
- 20 KLIMARELEVANTE LEHRBERUFE**  
Ausbildungsinitiative von Stadt Wien und WK Wien
- 21 BEI WEITERBILDUNG NICHT SPAREN**  
Neues aus dem WIFI Wien
- 21 NEUE EU-SICHERHEITSREGELN**  
Was auf Betriebe zukommt
- 23 MIT FINANZBILDUNG ERFOLGREICH**  
Die Wiener Börse Akademie
- 24 F-GASE WERDEN REDUZIERT**  
Was das ab 2025 bedeutet
- 25 HÖHERE U-BAHN-HILFE**  
Mehr Unterstützung für Betriebe, die vom U-Bahn-Bau betroffen sind

**#ZUKUNFT**

- 26 SOZIALE VERANTWORTUNG**  
Diese Rolle spielt sie künftig bei Nachhaltigkeitsberichten
- 28 NEUE MUSICALBÜHNE FÜR WIEN**  
Die ersten Details zum neuen Projekt
- 29 MÜLLABHOLUNG PER E-LKW**  
Saubermachers Projekt in Wiener City
- 30 VERANSTALTUNGEN UND TERMINE**  
Das sollten Sie nicht verpassen

**NÄCHSTE AUSGABE:**  
**2. JÄNNER 2025**

**28****NEUES PROJEKT**  
Musicalbühne im Wiener Prater

© ATG Entertainment



**SPRECHEN SIE Wirtschaft?**

# Cybersecurity Hotline, die

Rund um die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel sind Betriebe besonders gefährdet, Opfer einer Cyberattacke zu werden. Unternehmen ohne IT-Abteilung oder IT-Dienstleister können im Falle eines Cyberangriffs die Cybersecurity Hotline der Wirtschaftskammern wählen: 0800 888 133.

Die Hotline ist an sieben Tagen pro Woche rund um die Uhr erreichbar. Sie bietet eine kostenlose Erstinformation und eine Notfallhilfe. Auf Wunsch wird auch der Kontakt zu einem auf IT-Security und Cyberkriminalität spezialisierten IT-Dienstleister in der Nähe des betroffenen Unternehmens hergestellt.



Walter Ruck, Präsident der WK Wien



## Zitat der Woche

**„Wir haben keine Ahnung, ob wir die Kontrolle behalten können.“**

Geoffrey Hinton, KI-Grundlagenforscher und Nobelpreisträger, warnt eindringlich vor den Gefahren der Künstlichen Intelligenz. Die neuen Wesen seien keine Science-Fiction mehr.

# 4,25 t



© photoschmidt | stock.adobe.com

Privatpersonen dürfen mit einem B-Führerschein Elektro-Autos mit bis zu 4,25 Tonnen Gesamtgewicht lenken. Wegen der schweren Batterie dürfen sie die 3,5 Tonnen-Grenze überschreiten. Kleintransporteure dürfen das jedoch nicht. Die Branche fordert eine klimafreundliche Gesetzesänderung, denn die aktuelle Gesetzeslage mache den Einsatz von E-Autos bei Kleintransporteuren praktisch unmöglich, weil wegen der Batterie jetzt weniger transportiert werden kann.

## Ihre Büroadresse im 1. Bezirk

Wir geben Ihrem Business ein Zuhause!



- ✓ Geschäftssadresse
- ✓ Telefonservice
- ✓ Businessräume



Kontaktieren Sie uns jetzt!  
+43 (1) 532 01 80 810  
office@kmu-center.at



ab € 90,-  
im Monat

## Zahl der Woche

**4,1 Prozent** des BIP Budgetdefizit erwartet der Fiskalrat für 2025 in Österreich. Das ist deutlich mehr als die in der EU zulässigen 3,0 Prozent. Allein für 2025 ergebe sich daraus ein Konsolidierungsbedarf von zumindest 6,3 Milliarden Euro, um ein EU-Defizitverfahren abzuwenden, so der Fiskalrat.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Das Weihnachtsfest steht vor der Tür. In dieser besonderen Zeit können wir auch ein wenig innehalten und in Ruhe einen Blick auf die vergangenen Monate werfen. Es war ein Jahr voller Herausforderungen. Und doch haben wir zusammengehalten und die Wiener Unternehmerschaft konnte vieles bewältigen. Denn: Zusammenhalt zeichnet uns aus.

Wir sind mehr als Unternehmer. Wir sind Teil einer lebendigen Gemeinschaft, die Hand in Hand arbeitet, um Wien zu einem noch besseren Ort zu machen. Wir kennen den Wert der Vielfalt - und begreifen sie als Chance. Das gilt auch für unsere Verantwortung für die nächste Generation, der wir unsere Erfahrungen mitgeben und sie mit dem nötigen Handwerk ausstatten.

## Unternehmen prägen Wien

Die Wiener Unternehmen sind es, die täglich unsere Stadt prägen und beleben und damit für Wohlstand sorgen. Ein Viertel der Wertschöpfung Österreichs wird in Wien erzielt. Dabei will ich explizit auch alle Unternehmerinnen hervorheben, die unseren Standort oft unter noch größeren Herausforderungen durch ihre Leistung bereichern. Und ich bin stolz darauf, welche Innovationskraft, Leidenschaft und Expertise wir als Wiener Wirtschaft verkörpern.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest. Und danke all jenen, die auch zwischen den Feiertagen das tun, was uns als Wirtschaft auszeichnet: Wien am Laufen halten.

## SCHREIBEN SIE MIR!

walter.ruck@wkw.at  
facebook.com/WalterRuck

## Auszeichnung für Top-Businesspläne

Anfang Dezember zeichneten Erste Bank und WKÖ erneut die besten Businesspläne von Betrieben mit den i2b-Awards aus. Den Gesamtsieg holte sich das Wiener Unternehmen kein & low, das alkoholfreie und -reduzierte Getränke für Gesundheitsbewusste anbietet. Gründer Lucas Matthies gewann zusätzlich auch die Wettbewerbs-Kategorie EPU (Ein-Personen-Unternehmen). Ebenfalls nach Wien gingen der Sonderpreis Social Business (Resilioo - Plattform für mentale Gesundheitsfürsorge) und die ersten drei Plätze in der Kategorie Dienstleistung, Gewerbe, Handel (1. neworn - Plattform für gebrauchte Kindersachen; 2. Heizma - nachhaltige Wärme-pumpenlösungen; 3. MakeMeABook - individuelle Kinderbücher).

► [www.i2b.at](http://www.i2b.at)



© Daniel Hintermannskogler

kein & low-Gründer Lucas Matthies (M.) mit Bettina Dorfer-Pauschenwein (2.v.l., Bundesvorsitzende JuWi), Emanuel Bröderbauer (2.v.r., GF i2b) und den Moderatoren Mariella Gittler und Michael Kötritsch.

## Flughafen Wien auf Vor-Corona-Niveau

Kurz vor Weihnachten überschritt der Flughafen Wien die 30-Millionen-Passagiere-Marke und nähert sich damit wieder dem Vor-Corona-Niveau von 2019 an. Damals wurden 31,7 Millionen Passagiere gezählt. 2020 waren es dagegen nur 7,8 Millionen Fluggäste. Im Vorjahr zählte der Flughafen 29,5 Millionen Passagiere.



© Flughafen Wien AG



© Florian Wieser (2)

## WK Wien stärkt die Beziehungen zu Bulgarien

Bulgariens Vizepräsidentin Iliana Iotova war Anfang Dezember zu Gast in der Wirtschaftskammer Wien, um sich mit WK Wien-Präsident Walter Ruck über die wirtschaftlichen Beziehungen beider Länder auszutauschen und sie zu vertiefen. „Die südosteuropäische Donau-region, zu der auch Bulgarien gehört, ist für Wiens Unternehmen von enormer Bedeutung. Ein Viertel des Wiener Exportvolumens wird hier lukriert. Wir haben uns daher als Interessenvertretung der Wiener Unternehmen dafür eingesetzt, dass Bulgarien dem Schengenraum beitreten kann. Ein wichtiger Schritt für die vertiefende europäische Integration in der Region“, sagte Ruck. Auch aktuelle Herausforderungen wie Teuerung, internationale Konflikte und Migration wurden erörtert - „zentrale Fragen für die Wettbewerbsfähigkeit der EU als Wirtschaftsstandort im globalen Kontext“, so Ruck.

Bulgarien bietet vielfältige Exportmöglichkeiten für die heimische Wirtschaft und ist auch ein wichtiger Nearshoring-Standort. Österreich ist nach den Niederlanden der zweitgrößte Investor in Bulgarien. In Wien gibt es auch eine sehr aktive bulgarische Wirtschaftscommunity. Rund 2000 Einzelunternehmen werden von Personen mit bulgarischer Herkunft geführt, davon die Hälfte von Frauen. Zahlreiche hochqualifizierte Führungskräfte mit bulgarischem Migrationshintergrund sind in Wiener Betrieben tätig, auch darunter viele Frauen.

### Vernetzungs-Treffen in der WK Wien

Im Rahmen von Iotovas Besuchs in der WK Wien fand daher auch ein Treffen mit in Wien tätigen

bulgarischen Unternehmerinnen und Managerinnen statt. Die WK Wien hat heuer ein neues Netzwerk „Bulgarien - Wien“ aufgebaut, das Wiener Unternehmerinnen mit Bezug zu Bulgarien sowie Vertreterinnen bulgarischer Unternehmen und Institutionen verbindet. Erste gemeinsame Projekte wurden bereits angebahnt.

Ein wesentlicher Teil der Gespräche widmete sich auch dem Bildungsbereich. In Bulgarien sind 61 Prozent der Hochschulabsolventen weiblich, auch im Mint-Sektor ist der Frauenanteil deutlich höher als in Österreich. „Auch bei uns muss es gelingen - vor allem mit Blick auf den Fachkräftemangel -, dass mehr Frauen in diesen Zukunftsfächern ausgebildet werden“, sagte Ruck. (red)



Neben der Stärkung des bulgarisch-wienerischen Unternehmerinnen-Netzwerks war auch Bildung ein wichtiges Thema der Gespräche zwischen der bulgarischen Vizepräsidentin Iliana Iotova und WK Wien-Präsident Walter Ruck.



## TWENTY DYNAMISCHE RAUMSTRUKTUREN

Ausdrucksstark und stabil passt sich TWENTY flexibel Ihren Bedürfnissen an und setzt mit seiner ästhetischen Konstruktion optische Akzente. In zahlreichen Farbvarianten sorgt das Ordnungselement in der Bibliothek für eine moderne und schlichte Atmosphäre, die zum Lesen und Skizzieren von Ideen einlädt.

Büro Ideen Zentrum  
A-2100 Korneuburg, Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr  
[www.blaha.co.at](http://www.blaha.co.at)

ANDERS AUS PRINZIP.





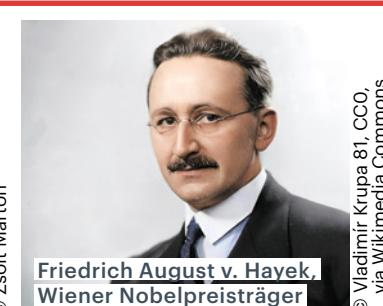
Vanessa Riepl berät Betriebe als Lieferketten-Expertin



Katharina Graber ist neue WK Wien-Bezirksobfrau im 21.



Michael Mann, Bäckermeister, nutzt Raumpartnerschaften



Friedrich August v. Hayek, Wiener Nobelpreisträger



Stefan Brunnauer bildet den ersten Klimagärtner aus



Paula Glawion, mit 20 Jahren Kleidermacher-Meisterin



Manfred Bruckner, 77 Jahre, immer noch Unternehmer



Veronica Nica, Hörakustikerin, nutzte WK Wien-Standortsuche

© Vladimír Krupa 81, CC0, via Wikimedia Commons

© wkw/Spitaler  
© www/Richter-Trummer  
© wkw/Pippian  
© Florian Wieser

# UNSERE MENSCHEN

## *des Jahres 2024*

Was wäre Wiens Wirtschaft ohne die Menschen, die hinter ihr stehen? Viele von ihnen haben wir heuer begleitet. Wir blicken zurück auf ein Jahr mit schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen - und erfolgreichen Weichenstellungen.

VON GARY PIPPAN

**M**anfred Bruckner war 21, als er sich als Nähmaschinen-Mechanikermeister in Wien selbstständig machte. Das ist nun fast 56 Jahre her. Heute ist der mittlerweile 77-Jährige immer noch im 10. Bezirk mit seinem Nähmaschinen-Fachgeschäft vertreten. „Ich werde weitermachen, solange es mir Spaß macht und ich gesund bin. Denn mich interessiert nach wie vor der Erfolg, wenn ich etwas geschafft habe“, sagte uns der computerfitte Unternehmer im Sommer, als die WIENER WIRTSCHAFT eine Ausgabe nur mit Menschen gestaltete, die mindestens 65 Jahre alt waren.

Beeindruckende Persönlichkeiten wie Bruckner haben wir heuer viele gefunden. Etwa die 20-jährige Paula Glawion, die mit nur 20 Jahren Meisterin wurde und im Juni von der Sparte Gewerbe und Handwerk gemeinsam mit vielen

anderen gefeiert wurde. Oder Ein-Personen-Unternehmen wie Fußpflegerin Simone Muck, die Beachtliches leistet. Oder auch Familienbetriebe, wie jener von Bäckermeister Michael Mann, der mit Raumpartnerschaften neue Wege geht.

An ihrer Seite machten sich hunderte Interessenvertreter mit Herzblut stark für bessere Rahmenbedingungen, wichtige Branchenanliegen und gute Services in der WK Wien. Sie alle sind selbst auch Unternehmer und bringen ihre Ideen vielfältig ein - etwa bei Frau in der Wirtschaft, bei der Jungen Wirtschaft, in den Fachorganisationen und Sparten und als Bezirksoblate. Eine, die heuer neu dazu kam, ist Katharina Graber: Sie ist seit Juli neue Bezirksobfrau der WK Wien in Floridsdorf.

### Wirtschaftlich schwieriges Jahr

Wirtschaftlich gesehen war 2024 für viele Unternehmen nicht leicht. Die Konjunktur entwi-

ckelte sich schwächer als vorausgesagt - statt eines Wirtschaftswachstums von knapp einem Prozent, wie vor einem Jahr prognostiziert, dürfte am Jahresende ein Minus von knapp einem Prozent stehen. Hauptgründe dafür sind die hartnäckige Flaute in der Industrie und im Bausektor sowie die unerwartet niedrigen Konsumausgaben der Österreicher. Zwar haben die Menschen durch hohe Lohnabschlüsse wieder mehr Geld im Börserl, doch sie sparen lieber als es auszugeben. Immerhin: Das Weihnachtsgeschäft läuft aktuell deutlich besser als angenommen. Und: In Wien ist die Wirtschaft generell etwas besser unterwegs als der österreichische Durchschnitt - vor allem wegen der starken Dienstleistungsorientierung und der heterogenen Wirtschaftsstruktur. „Das macht unseren Wirtschaftsstandort in herausfordernden Zeiten widerstandsfähiger“, sagte dazu Wirtschaftskammer Wien-Präsident Walter Ruck. Er war es



© Florian Wieser



© Max Slovencik



© Florian Wieser

In Netzwerken denken und arbeiten: WK Wien-Präsident Walter Ruck mit (v.l.) Wirtschaftsforscher Gabriel Felbermayr (Wifo), dem deutschen Bundestagsabgeordneten Armin Laschet sowie mit Wiens Bürgermeister Michael Ludwig und Zukunftsforscher Sven Gábor Lanszky.

auch, der sich in vielen Initiativen für diese Widerstandskraft einsetzte - in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Wien, die für viele unternehmerischen Rahmenbedingungen wesentlich ist, etwa für schnellere Behördenwege, Wirtschaftsförderungen, die Unterstützung bei der Energiewende, den Stadtverkehr oder den lebendigen öffentlichen Raum in den Einkaufsgrätzeln.

### Ideen, die Wien verbessern

Zu eben diesen Einkaufsgrätzeln führte die WK Wien heuer eine umfassende Analyse durch, die den vielfältigen Gründen von Leerständen nachging und Lösungsansätze für den „Möglichkeitsraum Erdgeschoss“ entwickelte. Engagiert war die WK Wien gemeinsam mit der Stadt Wien auch bei der Qualitätssteigerung der Wiener Ta-

xis: Seit Juli gibt es einen individuellen QR-Code in jedem Wiener Taxi, ein digitales Bewertungssystem sowie eine Info-Karte mit den Rechten der Fahrgäste und den Pflichten der Lenker.

Auch überregional hat sich die WK Wien für verbesserte Rahmenbedingungen für Unternehmen eingesetzt, etwa für die Einführung neuer Lehrberufe wie den Klimagärtner, ▶

## UNTERNEHMEN, DIE IHRE GESCHICHTE MIT UNS TEILTEN

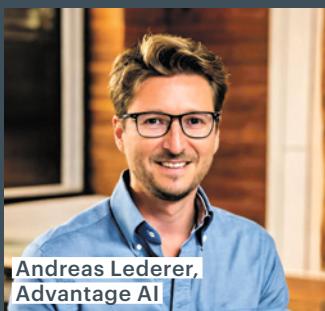


© Max Slovencik

Sigrid Kobierski, GF der Ing. Kurt Hammerl GmbH

„Ich habe schon neben Schule und Studium Baustellen geleitet“, sagte die Wiener Bauunternehmerin Sigrid Kobierski im April. Sie ist ein seltenes Role Model in einer männerdominierten Branche. Die WK Wien setzte sich auch heuer dafür ein, mehr Frauen für typische Männerberufe zu begeistern.

„Alle sind in der Experimentierphase“, sagte der Gründer der Wiener Agentur für Künstliche Intelligenz (KI), Andreas Lederer im August, der sogleich ein Selbstporträt mittels KI anfertigte (rechts). Das, was Unternehmen in Bezug auf KI im Moment am meisten brauchen würden, sei Orientierung.



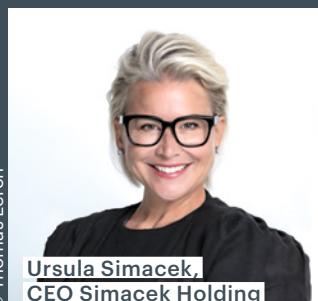
© Andreas Lederer / KI

„Als EPU bin ich zwar allein im Geschäft, ich fühle mich aber nie alleingelassen, weil ich ein breites Netzwerk habe“, sagte die Wiener Unternehmerin Simone Muck im März. Sie ist eine von rund 72.000 Wiener Ein-Personen-Unternehmern, die ein wichtiger Teil der Wiener Wirtschaft sind - und von der WK Wien umfassend unterstützt werden.



© Florian Wieser

Simone Muck, Fußflegerin und Kosmetikerin als EPU



© Thomas Lerch

Ursula Simacek, CEO Simacek Holding

„Es geht um einen fairen, wettbewerbsfähigen Wirtschaftsraum“, sagte Ursula Simacek, Chefin des Wiener Facility Management-Konzerns Simacek, im Juni und forderte niedrigere Lohnnebenkosten - wie viele andere Unternehmen und auch die WK Wien. Die hohen Kosten seien eine massive Herausforderung.



© Elsa Okazaki

Simone Springer, Modelabel rosa mosa

„Wien Products hilft uns, gemeinsam mit etablierten Wiener Firmen neue Märkte zu erkunden“, erklärte Simone Springer den Vorteil der von der WK Wien geschaffenen Dachmarke für herausragende Wiener Produkte. Die Designerin hat 2001 mit Yuji Mizobuchi das Schuh- und Accessoire-Label rosa mosa gegründet.



© Imre Antal

Dieter Strehl, Geschäftsführer Piatnik

„Für uns als Spielkarten- und Spielverlag sind Innovationen überlebenswichtig“, sagte der Chef des Wiener Traditionunternehmens Piatnik, Dieter Strehl, als sein Betrieb im Oktober mit dem Handelshermes der Sparte Handel der WK Wien ausgezeichnet wurde. Piatnik entwickelt jedes Jahr rund 200 neue Produkte.

einen vereinfachten Zugang von Fachkräften aus Drittstaaten über die Rot-Weiß-Rot-Karte, für Vereinfachungen für mehrfachversicherte Selbstständige - und ganz wesentlich auch für die Anhebung der Kleinunternehmengrenze, die 2025 im Zuge des Ausgleichs der „kalten Progression“ umgesetzt wird, für den die WK Wien die konzeptionelle Vorarbeit geleistet hat.

Engagiert hat sich die WK Wien auch für Unternehmen, die noch immer auf Corona-Hilfen warten oder von Rückforderungen bedroht sind - und zwar mit dem Cofag-Musterprozess-Fonds.



© wkw/Richter-Trummer

In Generationentalks brachte die Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft Wien, WK Wien-Vizepräsidentin Margarete Kriz-Zwittkovits (M.), Unternehmerinnen unterschiedlicher Generationen heuer in vielen Bezirken zusammen. Hier im Bild im 3. Bezirk mit Marlene Carla Dressel (l.) und Cornelia Weinhappel.

### Betriebsalltag mit Licht und Schatten

Aberseits davon sorgten viele weitere Themen für Aufregung bei Wiener Unternehmen - und auch für Freude. Etwa die Neu-Einführung des Handwerkerbonus im Sommer, der vielen Gewerbebetrieben zusätzliches Geschäft brachte. Oder das beeindruckte Comeback des Wiener Stadttourismus, der heuer auf einen neuen Gäste- und Umsatzrekord zusteert. Oder auch die erfreuliche Prognose für die heurige Ballsaison, die so viel Geld bringen dürfte wie nie zuvor. Erfreulich waren auch die Aufnahme des 400. Mit-

glieds in der von der WK Wien initiierten Charta der Vielfalt und die erfolgreich geschlagenen Berufsmeisterschaften WorldSkills in Frankreich.

Sorgen gab es jedoch auch viele: Hohe Steuern und Lohnnebenkosten, die Bürokratie bei statistischen Meldepflichten, Arbeitnehmer-Schutz und Förderungen, der Fachkräftemangel und ausgehende Betriebsflächen etwa. Hinzu kommen Probleme mit vielen neuen Vorgaben - etwa zu Lieferketten, Nachhaltigkeitsberichten oder IT-Sicherheit. Dafür, dass sie dennoch jeden

Tag ihr Bestes geben, sagte die WK Wien heuer mit einer groß angelegten Kampagne „Danke“.

Dank und Anerkennung gab es auch für Nobelpreisträger Friedrich Hayek, der einst in der WK Wien arbeitete und für die Wirtschaftswissenschaften wegweisend war; ihm widmete die WK Wien heuer ein Event in den historischen Räumen am Stubenring mit zwei früheren Bundeskanzlern. Die WK Wien feierte zudem ihr 175-Jahr-Jubiläum - u.a. mit einem Zeitraffer hier in der WIENER WIRTSCHAFT.

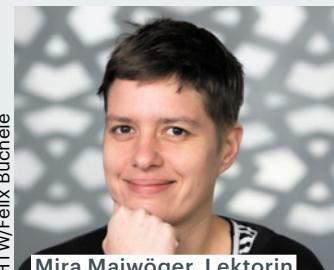
## EXPERTEN, DIE FÜR EINORDNUNG SORGTEN



© Martina Berger

Holger Bonin, Direktor des  
Instituts für Höhere Studien

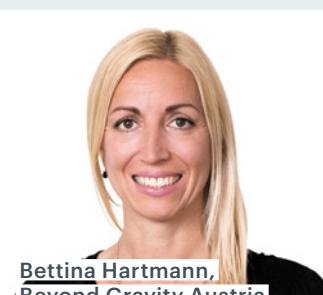
„Viele, die aktuell arbeitslos sind, können die freien Arbeitsplätze nicht besetzen“, sagte IHS-Direktor Holger Bonin im Jänner, als der Fachkräftemangel immer mehr Branchen zu schaffen machte. Durch die anhaltende Wirtschaftsflaute verringerte sich die Nachfrage nach Fachkräften etwas, doch das Grundproblem ist geblieben.



© FHTW/Felix Bücheler

Mira Maiwöger, Lektorin  
am FH Technikum Wien

„Quantentechnologie wird kommen. Die Frage ist, ob wir dabei sind oder nicht“, sagte die Wiener Physikerin und FH-Lektorin Mira Maiwöger über einen Zukunftstrend, den Wien nicht verpassen dürfe. Bei Quantencomputern und Quantenkryptographien geht es angewandt u.a. um Datenverschlüsselung.



© Felicitas Matern

„Durch die Implementierung von umweltfreundlichen Maßnahmen und Technologien können wir langfristig Kosten einsparen“, sagte die Umweltbeauftragte des Wiener Weltraumtechnik-Unternehmens Beyond Gravity Austria über die durch Öko-Business Wien unterstützten Bemühungen, auf höhere Umweltstandards zu setzen.

„Carsharing wird weiterwachsen, aber dass es ein dominierender Faktor wird, ist eher unwahrscheinlich“, sagte Mobilitätsforscher Konstantin Krauß, der in Karlsruhe erfolgreiche Carsharing-Konzepte untersucht und Erfolgsparameter ausfindig gemacht hat. In Wien waren heuer nicht alle Anbieter erfolgreich.



© Carmele | TMC-Fotografie



© Foto Wilke

Bente Knoll, Büro für  
nachhaltige Kompetenz

„Damit wirtschaftliche Prozesse gut ablaufen, muss Vielfalt anerkannt werden“, sagte im Juli die Wiener Gender- und Diversitäts-Expertin Bente Knoll. Sie unterstützt seit vielen Jahren die WK Wien-Initiative „Charta der Vielfalt“, die heuer ihr 400. Mitglied aufnahm - die Austrian Power Grid (APG).



© Detailvision

Hannelore Veit,  
USA-Expertin

„Donald Trump ist der Mann, dem die Amerikaner Wirtschaftskompetenz zuschreiben“, sagte die langjährige ORF-Korrespondentin und USA-Expertin, Hannelore Veit, in der WIENER WIRTSCHAFT kurz vor der weichenstellenden US-Wahl. Wie spätere Analysen zeigten, war dies für viele ein entscheidendes Wahlmotiv.

# Services für alle betrieblichen Belange

Um den Unternehmen bestmögliche Services anzubieten, wird das Angebot der WK Wien laufend aktualisiert und erweitert. Auch 2024 hat sich einiges getan.

Für alle Unternehmensphasen - von der Gründung über die Phase des Wachstums, dem weiteren Reifeprozess wie auch der Transformation bis hin zu einer geordneten Übergabe - bietet die WK Wien Hilfestellung in Form von etwa Workshops, Webseminaren, Vorträgen oder persönlichen Beratungen. Ein Angebot, das gut und gerne genutzt wird; so fanden allein heuer über 600 Info-Veranstaltungen des Service-Bereichs mit insgesamt mehr als 15.000 Teilnehmern statt. Zusätzlich wurden von diesem Team über 114.000 Beratungen durchgeführt. Damit die Service-Angebote immer am Puls der Zeit sind, werden diese laufend ausgebaut. Schließlich verändern sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ständig und damit auch die Herausforderungen der Unternehmen, was sich in der stetigen Weiterentwicklung des Beratungs- und Informationsangebots der WK Wien widerspiegelt.

## Smarte & digitale Assistenten

Künstliche Intelligenz ist in unserem Alltag angekommen. Darum gilt es, deren Vor- und

Nachteile kennen zu lernen, um sie beispielsweise dort im Unternehmen einzusetzen, wo KI tatsächlich einen Mehrwert darstellt. Neben Info-Veranstaltungen über Einsatzmöglichkeiten von KI im Unternehmen, verwendet die WK Wien auch selbst solche Tools, um die Serviceleistung für ihre Mitglieder zu verbessern. Heuer startete TheO: Der KI-gestützte Chatbot ist auf den Förder-Seiten der WK Wien beheimatet und beantwortet sämtliche Fragen rund um Förderungen für den Standort Wien effizient, präzise und in Sekundenschnelle.

Doch nicht nur in Sachen Förderungen, auch für Gründungsinteressierte steht ein KI-basiertes Tool rund um die Uhr digital zur Verfügung. Der Gründungs-Voicebot dient allen Anrufern, die Interesse an einer Unternehmensgründung bekunden oder sich während Stoßzeiten bzw. außerhalb der regulären Servicezeiten an die Gründungshotline 01 / 514 50 - 1050 wenden, als smarter Auskunftsgeber. Der mehrsprachige Assistent prüft in einem ersten Schritt eigenständig, ob die jeweilige Geschäftsidee ein Gewerbe

voraussetzt. Für Gründungworkshops können sich Anrufende unmittelbar danach über einen zugesandten Link anmelden. Andernfalls kann man wie gewohnt eine Nachricht hinterlassen, die dann von den Experten im Gründerservice schnellstmöglich bearbeitet wird.

## Nachhaltigkeitswoche

Neue Vorschriften hinsichtlich ökologischer Belange sind eine Herausforderung für die heimischen Unternehmen. Die Nachhaltigkeitswoche der WK Wien fand heuer im September erstmals statt und bot über eine ganze Woche hinweg die Möglichkeit, sich bei verschiedenen Veranstaltungen über umweltbezogene Themen zu informieren und auszutauschen. Ein Format, das auf große Nachfrage stieß und daher 2025 wieder stattfinden wird.

## Hochwasserhilfe

Die Hochwasserkatastrophe im September wurde für viele Betriebe zu einer existuellen Bedrohung. Die WK Wien unterstützte über Zahlungen aus dem Notfallfonds, was den Unternehmen eine rasche und unkomplizierte Hilfe ermöglichte. In Summe wurden allein wegen Hochwasserschäden 168.000 Euro an insgesamt 18 Wiener Betriebe ausbezahlt.

# 100 Green Events im Haus der Wiener Wirtschaft

Die WK Wien engagiert sich seit einigen Jahren in Sachen Green Events, um Ressourcen zu schonen und den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck gering zu halten. Dahingehende Veranstaltungen werden nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Meetings bzw. Green Events durchgeführt. Übrigens gab es 2024 österreichweit laut Umweltministerium insgesamt 364 solcher Veranstaltungen. 110 davon - also rund ein Drittel - gingen aufs Konto der WK Wien. Das diesjährige Ziel, heuer auf 100 Green Events durchgeführte, wurde bereits im November erreicht.

Dementsprechend groß waren die Überraschung und die Freude der Veranstalter jenes Events, das die Zahl 100 komplettierte und damit einen Meilenstein markiert. Das Format „Topf sucht Deckel“, veranstaltet von WKO im Bezirk, ist eine beliebte Netzwerk-Möglichkeit für Mitglieder der WK Wien - ein strukturiertes Speed-Dating für Unternehmen, an dem Betriebe aus mehreren Bezirken teilnehmen. Je nach



Im November läuteten die WK Wien-Bezirksoblate die Unternehmens-Speed-Dating „Topf sucht Deckel“ ein und damit auch das 100. Green Event: V.l.: Klaus Brandhofer (Obmann 3. Bezirk), Margarete Kriz-Zwittkovits (WK Wien-Vizepräsidentin und Obfrau 19. Bezirk), Margarete Gumprecht (Handelsobfrau), Judith Edelmann (8. Bezirk) und Christian Timmermann (22. Bezirk).

Interessen werden diese vor Ort paarweise vernetzt, um sich für eine festgelegte Zeit auszutauschen. Dann ertönt ein Glöckchen und die Plätze wie auch die Paare werden gewechselt.

Ziel ist ein bezirks- und branchenübergreifender Austausch, um potenzielle Geschäftspartner zu treffen und das eigene Netzwerk zu erweitern. (pm)

# Neu in Wien

Wiener Unternehmen, Standorte, Online-Shops



NEU IM WEB

## Die heitere Himbeere

Aufgeweckt heiter präsentiert sich das neu gegründete und frauengeführte Unternehmen, Henrietta and friends GmbH. Ihr Produkt:

„Henrietta“, die heitere Himbeere. „Klingt süß, ist sie auch. Ein Himbeer-Wodka-Getränk, das mit viel ganzer Frucht und nur wenig Alkohol

keineswegs ihren Gleichgesinnten wie Schnaps oder Brand gleicht“, erklärt Geschäftsführerin Katharina Leder. Die Produktion: Handarbeit. Das Konzept: Nachhaltig. Leder produziert viermal jährlich, um Überschuss und Abfall zu vermeiden. „Henrietta“, die heitere Himbeere, ist ein Himbeergetränk auf Wodkabasis. Knapp 50 Prozent Himbeeranteil machen es vollmundig-fruchtig und ideal zum Verfeinern von Desserts“, beschreibt Leder das Produkt. Der Qualitätswodka als Inhaltsstoff sorgt für die zehn Prozent Volumsgehalt Alkohol. Auf künstliche Farb- und Konservierungsstoffe wird verzichtet. „Henrietta“ besteht aus natürlichen Zutaten, ist vegan und regional.“



© Henrietta and friends GmbH (2)

Die Himbeere enthält viele Vitamine, Eisen, Magnesium sowie den Ballaststoff Pektin. „Der ‚Himbeerlikör‘, wie er fälschlicher Weise genannt wird, hat in meiner Familie schon lange Tradition. Liköre müssen eigentlich einen Mindestvolumsgehalt von 15 Prozent aufweisen“, so Katharina Leder (im Bild). „Henrietta“ ist in der 500 ml-Flasche erhältlich und kann auf Anfrage auch individualisiert werden.

**HENRIETTA AND FRIENDS GMBH**  
0677 / 618 022 79  
[office@diehenrietta.at](mailto:office@diehenrietta.at)  
[www.diehenrietta.at](http://www.diehenrietta.at)



NEU IM WEB

## Kunst erleben wie nie zuvor

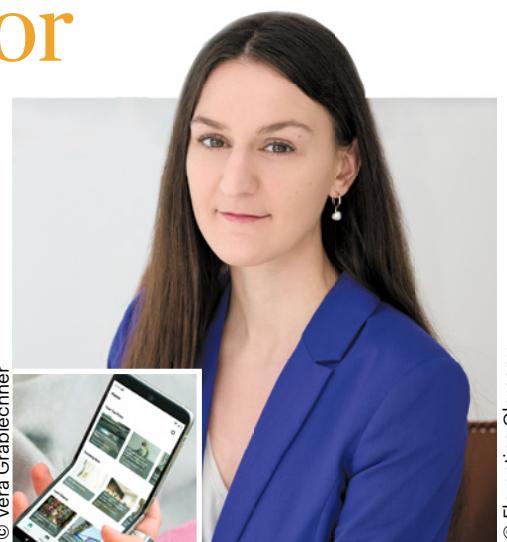
Die myCulture-App (kleines Bild) ist wie ein persönlicher Kunstkurator, ein Empfehlungssystem für Ausstellungen und Museen. „Mit der myCulture-App lässt sich Kunst erleben wie nie zuvor. Userinnen und User finden Ausstellungen, die perfekt zu ihren Interessen passen“, erklärt myCulture-CEO Vera Grablechner. „User können sich von der Kunstszene Wiens inspirieren lassen. Unsere App bietet personalisierte Empfehlungen, damit User immer das finden, was sie wirklich begeistert“, so Grablechner.

In Wien, das voller Kunst und Kultur ist, finden Museumsgänger und Kunstbegeisterte Freude und Inspiration beim Erkunden von Ausstellungen und Galerien. „Jedoch wird oft festgestellt, dass es angesichts der Vielzahl von

Möglichkeiten herausfordernd sein kann, Ausstellungen zu entdecken, die wirklich mit ihren Interessen und Vorlieben resonieren“, erklärt Grablechner die Motivation, die App zu entwickeln.

Mit myCulture können Benutzer einfach ihre Interessen, bevorzugten Kunststile und sogar bestimmte Künstler, die sie bewundern, eingeben. „Das System lässt dann seine Magie wirken und präsentiert eine kuratierte Liste von Ausstellungen und Museen, die perfekt auf ihre Vorlieben zugeschnitten sind.“

**MYCULTURE**  
[hello@myculture.app](mailto:hello@myculture.app)  
[www.myculture.app](http://www.myculture.app)



© Vera Grablechner

© Florentina Olareanu

„Wir streben danach, einen inklusiven Kunstsektor zu schaffen, der sicherstellt, dass Kunst für alle zugänglich ist“, sagt Vera Grablechner.



© Helmut Mayer (2)

## Damit die Näpfe nicht leer bleiben

Das „Futterhaus“ hat in Strebersdorf seine 50. Filiale eröffnet. „Auf fast 400 Quadratmetern bietet sich hier alles, was das Haustierherz begeht. Der Standort im Center 21 setzt auf das neue und moderne Marktkonzept und bietet mit seinen fast 10.000 Artikeln eine breite und sehr tiefe Auswahl an Fachhandelsartikel rund um das Heimtier“, sagt Inhaber Helmut Mayer, der die Filiale gemeinsam mit seiner Frau Silvia

führt. Neben hoher Beratungsqualität legt das Unternehmen großen Wert auf Nachhaltigkeit an seinen Standorten, etwa durch den Einsatz von LED-Beleuchtungskonzepten und moderner Kühltechnik sowie mit seinem Unverpackt-Angebot an der Futterbar.

„Mit unserem breiten Produktsortiment garantieren wir ein umfassendes Angebot an Futter und Tierzubehör für unse-

re Kunden und deren Fellnasen“, betont Silvia Mayer, die sich gemeinsam mit ihrem Mann freut, auf ein kompetentes Team zählen zu können, das individuelle Beratung bietet.

**DAS FUTTERHAUS**  
Prager Straße 286, Shop E07  
[h.mayer@dasfutterhaus.at](mailto:h.mayer@dasfutterhaus.at)  
[www.dasfutterhaus.at](http://www.dasfutterhaus.at)

# Praktisch ist auch theoretisch am besten.

Bewerbung  
ab 8.1.2025

Informationen zu  
unseren Bachelor-  
und Master-Studien-  
gängen finden Sie  
hier: [fh-wien.ac.at](http://fh-wien.ac.at)

**DIE PRAXIS  
STUDIEREN.**

Die führende Fachhochschule für  
Management & Kommunikation



**WKO** WIEN

# Mahrer: „Wir müssen weg von der Drogen Staat“

WKÖ-Präsident Harald Mahrer fordert eine ausgabenseitige Sanierung des Budgets. Neue Steuern dürfe es nicht geben. Anstatt Ideologiegetriebenheit müsse ein realistischer Zugang Einzug in die Debatten halten.

Eine Umfrage im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) zeigt, dass sich ein sehr großer Teil der Österreicher - nämlich 83 Prozent - für tiefgreifende Veränderungen ausspricht, um das Land wieder auf den Pfad der Wettbewerbsfähigkeit zu führen. Zudem be-

trachten 79 Prozent Österreichs Wirtschaft als wichtigstes Thema für die neue Regierung.

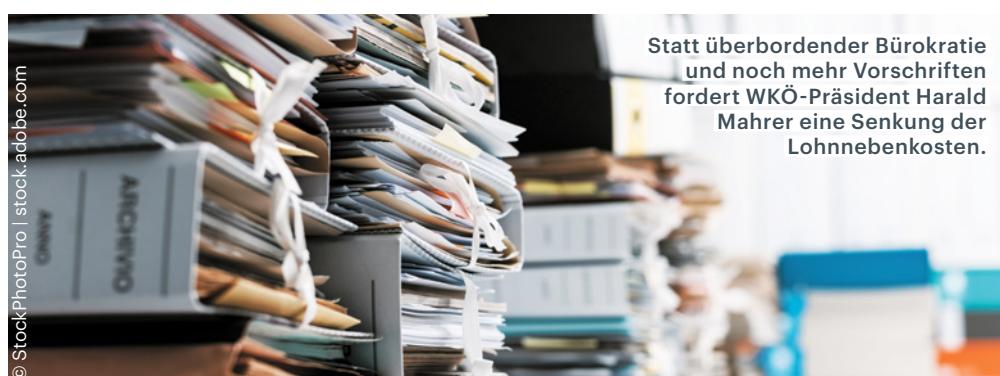
WKÖ-Präsident Harald Mahrer sieht diese Zahlen deshalb als Auftrag, Ambitionen an den Tag zu legen für Österreich. Neue Steuern würden hier aber nicht dazugehören. Vielmehr

müsste Entlastung dazu führen, Konsumenten und Betriebe zu motivieren, am Wirtschaftsstandort zu investieren.

## Eigentumssteuern treffen alle - Fitnessprogramm für Staat

Einer medial und vor allem von der SPÖ diskutierten Eigentumssteuer kann Mahrer hingegen nichts abgewinnen. Diese würde nämlich alle treffen, auch jene, die sich mühsam über die Jahre Eigentum aufgebaut haben - und er erwähnt dabei Häuslbauer. Dass Österreicher dafür kein Verständnis hätten, davon ist der WKÖ-Präsident überzeugt. Seine Lösung: ein „Fitnessprogramm“ für den Staat, der träge geworden sei. „Wir müssen weg von der Drogen Staat“, unterstreicht Mahrer und anstatt Ideologiegetriebenheit müsse ein realistischer Zugang Einzug in die Debatte halten.

Was das für ihn konkret bedeutet? Keine moralisierenden Vorschriften, kein Bestimmen von oben herab, keine überbordende Überwachung und kein Mehr an Kontrollwesen und Vorschriften für Unternehmen - dafür aber eine Senkung der Lohnnebenkosten. (wkö)



Statt überbordender Bürokratie und noch mehr Vorschriften fordert WKÖ-Präsident Harald Mahrer eine Senkung der Lohnnebenkosten.

# Schengen-Erweiterung stärkt Integration

Der Beitritt Bulgariens und Rumäniens zum Schengen-Raum bringt Vorteile für Unternehmen und Pflegebranche. Österreich profitiert als zweitgrößter Investor in der Region.

Die Entscheidung im Rat der EU-Justiz- und Innenminister, Bulgarien und Rumänien ab 2025 vollständig in den Schengen-Raum aufzunehmen, wird den europäischen Binnenmarkt stärken. Österreichs Wirtschaft begrüßt diese Entwicklung, die sowohl Handel als auch Mobilität für Unternehmen und Betreuungskräfte erleichtert.

## Wirtschaftliche Verflechtungen und Chancen

WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf betrachtet die Erweiterung des Schengen-Raums als

zentralen Beitrag zur Festigung des Binnenmarkts. Der Wegfall von Grenzkontrollen in Rumänien und Bulgarien bringe insbesondere für Unternehmen deutliche Erleichterungen. Mit Direktinvestitionen von rund 15 Milliarden Euro ist Österreich der zweitgrößte Investor in der Region.

2023 lieferte Österreich Waren im Wert von 1,2 Milliarden Euro nach Bulgarien und 3,9 Milliarden Euro nach Rumänien. Überdies profitieren mehr als 30.000 selbstständige Betreuungskräfte aus diesen Ländern von einer vereinfachten Arbeitsaufnahme in Österreich.



Andreas Herz, Obmann des Fachverbandes Personenberatung und Personenbetreuung, hebt die Bedeutung dieser Entwicklung hervor: Der erleichterte Zugang stärke die Mobilität und sichere das 24-Stunden-Betreuungssystem, das für Österreich unverzichtbar ist. Mit der Schengen-Erweiterung unterstreicht Europa seine Handlungsfähigkeit und setzt ein deutliches Signal für mehr Integration sowie wirtschaftliches Wachstum innerhalb der EU. (wkö)

# HTL-Schüler bauen Flughafenroboter

Der Flughafenroboter Screw Rover der HTL Rennweg erreichte den ersten Platz beim WienING Nachwuchswettbewerb, dem Wiener Förderungs-Ingenieur-Preis der Fachgruppe Ingenieurbüros Wien.

Bisher mussten Rollfeld-Leuchten, die im Boden jedes Flughafens verschraubt sind und strengen Wartungsintervallen unterliegen, mit dem Auto angefahren und manuell nachgezogen werden. Zukünftig könnte diese Arbeit

jedoch der Screw Rover übernehmen. Diesen Flughafenroboter haben Wiener Schüler der HTL Rennweg entwickelt. Das ferngesteuerte Fahrzeug ermöglicht eine automatisierte Wartung von Rollfeld-Leuchten. Ein erfolgreicher

Feldtest unter realen Bedingungen erfolgte bereits am Flughafen Wien Schwechat.

Mit diesem Projekt erreichten die HTL-Schüler den ersten Platz beim WienING Nachwuchswettbewerb 2024. Jener Preis wurde bereits zum neunten Mal vergeben und soll potenziellen Nachwuchs für die Branche gezielt ansprechen und fördern. Heuer gibt es sogar zwei zweite Plätze: Die HBLVA 17 Rosensteingasse präsentierte den Einsatz eines militärischer Simulationsorganismus, damit die Soldaten keinen echten Kampfstoffen ausgeliefert sind. Das TGM Wien XX Wexstraße entwickelte ein Modell, um abdominale Aortenaneurysmen besser behandeln zu können.

Lukas Mahr, Obmann der Fachgruppe Ingenieurbüros der Wirtschaftskammer Wien, zeigt sich erfreut: „Die prämierten Projekte zeigen eindrucksvoll, wie innovativ und lösungsorientiert unsere Jugend ist - sie bieten Antworten auf reale Herausforderungen und leisten damit einen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Gesellschaft.“

(red)

► [wko.at](http://wko.at) Q HTL-Schüler



Lukas Mahr (l., Obmann Fachgruppe Ingenieurbüros) mit den prämierten Schülern.

© Florian Wieser

„Die Fachgruppe wünscht ein frohes Fest sowie Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr!“

Helmut Ogulin, Obmann der Fachgruppe Wien Entsorgungs- und Ressourcenmanagement

Bezahlte Anzeige

© kriszikunterbunt / Adobe Stock

# Secondhand liegt im Weihnachts-Trend

Secondhand-Fundstücke aus einem Altwarengeschäft oder vom Flohmarkt erfreuen sich auch zu Weihnachten großer Beliebtheit. „Diese Vintage-Schätze werden bewusst und mit Bedacht ausgewählt, was sie umso mehr besonders macht“, sagt Karl Heinz Kremser, Obmann der Wiener Altwarenhändler. Auch dieses Jahr unterstützte das Gremium die Make-A-Wish-Foundation mit einer Weihnachtsspende, um schwerkranken Kindern die Erfüllung von Herzenswünschen zu ermöglichen.



Karl Heinz Kremser, Branchensprecher der Wiener Altwarenhändler, mit Claudia Zwingl (l.) und Birgit Fux (beide Make-a-Wish-Foundation).



Informieren und ausprobieren lautete das Motto beim Tag der Industrielehre. Hinten 2.v.l.: Spartenobmann Stefan Ehrlich-Adàm.

# Fleisch-Kunst erobert Hollywood

Die von Alexander und Nadeschda Schukoff in Kooperation mit der Wiener Innung der Lebensmittelgewerbe produzierte Dokumentation „Schnitzel und andere Festtagsgerichte“ gewann beim US International Filmfestival in Los Angeles einen Silver Award. Der



Film rückt Fleisch und das dazugehörige Wiener Handwerk in ein exzellentes Licht. Die Anerkennung sei daher auch „ein Preis für alle Wiener Fleischer“, so Innungsmeister Josef Angelmayer.

V.l.: Josef Angelmayer,  
Nadeschda und Alex-  
ander Schukoff, Horst  
Stierschneider (Spre-  
cher Wiener Fleischer)



# Sicherheit wird hier groß geschrieben

Mitten im 10. Bezirk führen die Brüder Bagci mit viel Fachwissen und Herzblut ihren Sicherheitstechnik-Betrieb mit Schlüsseldienst.

Hilmi, Mustafa und Ömer Bagci sind ein gut eingespieltes Team bei der Führung ihres Unternehmens, der Bisa Sicherheitstechnik GmbH. Jeder hat seinen Aufgabenbereich, „und manchmal sehen wir uns den ganzen Tag nicht“, sagt Ömer Bagci. Möglicherweise ist das Teil ihres Erfolgsrezepts. Die Brüder haben den 1985 vom Vater gegründeten Schlüsseldienst in der Laaerbergstraße zu einem Fachbetrieb für Sicherheitstechnik ausgebaut, dessen guter Ruf weit über Favoriten hinaus reicht.

## Übergabe an die zweite Generation

Nachdem die beiden älteren Brüder, Mustafa und Hilmi, zuerst außerhalb des Familienbetriebs Berufserfahrung gesammelt hatten, übernahmen sie 2008 das väterliche Unternehmen. Mustafa, gelernter Maurer und Zimmerer, legte 2010 Lehrabschluss und Meisterprüfung in der Metalltechnik ab. Sodann erwarben die Brüder eine Schlosserei in der Puchsbaumgasse und erweiterten ihr Unternehmen anschließend Schritt für Schritt zum Sicherheitsfachbetrieb. Weil der Platz in der Werkstatt langsam knapp wird, gibt es seit 2021 auch eine Produktionshalle im niederösterreichischen Leopoldsdorf, speziell für Alu-Arbeiten.

Ömer, der jüngste, absolvierte seine Metalltechniker-Lehre dann bereits im Familienbe-



trieb. Mittlerweile trägt auch er den Meistertitel und steht mit seinen Brüdern gemeinsam an der Spitze der Bisa Sicherheitstechnik GmbH.

Heute ist das Unternehmen breit aufgestellt - als Schlüsseldienst und Gütesiegel-prämiert Aufsperrdienst sowie als Sicherheits-Spezialist. Das Angebot reicht von Schlossern, Sicherheitsbeschlägen und -zylindern über Alarmanlagen, Fenstersicherungen, Scheren- und Balkengitter bis zu Brandschutztüren und mehr. Auch individuelle Metallanfertigungen wie Zäune, Handläufe und ähnliches sowie Schweißarbeiten zählen zum Angebotsportfolio des Unternehmens.

Spezialisiert ist Bisa außerdem auf die Anfertigung von Autoschlüsseln und zählt in diesem Bereich viele Autohäuser und auch die Stadt Wien zu ihren zufriedenen Kunden. „Wir sind damit Marktführer für ganz Österreich. Selbst wenn alle Funkschlüssel verloren gegangen sind, können wir neue erzeugen“, ist Mustafa Bagci stolz. Er zeichnet für den Schlüssel- und

Aufsperrdienst-Bereich verantwortlich und führt das Geschäft in der Laaerbergstraße.

Auch die Ausbildung von Lehrlingen ist dem Betrieb ein Anliegen. Das Unternehmen bildet den österreichweit ersten Lehrling im Lehrberuf Sicherheitstechnik aus - eine 2022 neu geschaffene Ausbildung in der Metalltechnik. Ein zweiter Lehrling folgt demnächst. „Nachwuchsarbeit ist uns wichtig, denn wir brauchen Fachkräfte“, betont Ömer.

## Brancheninterne Auszeichnung

Dass die Bisa Sicherheitstechnik GmbH branchenintern ein Vorbild ist, ist seit kurzem sogar verbrieft. Die Wiener Metalltechniker-Innung zeichnete das Unternehmen als „Sicherheitstechniker des Jahres“ aus - ein Prädikat, das für exzellente Fachkompetenz und herausragende Kundenfreundlichkeit steht. (esp)

► [www.schlosserei-bisa.at](http://www.schlosserei-bisa.at)

► [www.aufsperrdienst.at](http://www.aufsperrdienst.at)

# Bühne frei für hervorragende Unternehmerinnen

Anfang Dezember zeichnete Frau in der Wirtschaft (FiW) Österreich erstmals herausragende heimische Unternehmerinnen mit den „Women in Business-Awards“ aus. Gleich drei der insgesamt sechs Kategorien gingen an selbstständige Frauen aus Wien: Nadine Ruedl, Gründerin der Pflanzerei, wurde zur Gründerin des Jahres gekürt. Ihr Unternehmen erzeugt Fleisch- und Wurstklassiker in veganer Form, auf rein pflanzlicher Basis. Maren Wölfel, Inhaberin der Female Wake-Up Call e.U., erhielt den Titel „Ein-Personen-Unternehmerin des Jahres“. Sie bietet

Coachings und Kurse für Frauen in Führungspositionen an. Zur „Social Entrepreneurin des Jahres“ wurde Madeleine Alizadeh gekürt, Gründerin des Fair Fashion Labels dariadéh GmbH. „Es erfüllt uns mit Stolz, dass so viele Preisträgerinnen aus Wien kommen. Das zeigt, welche großartigen Unternehmerinnen in unserer Stadt zu finden sind. Wir sind stolz auf unsere Wiener Unternehmerinnen“, gratulierte Margarete Kriz-Zwittkovits, Vorsitzende von FiW Wien, allen Preisträgerinnen. (red)

► [wko.at Q Women in Business Award](http://wko.at Q Women in Business Award)



V.l.: Katharina Unger (nominiert), Sarah Grumeth (i.V. M. Alizadeh, Dariadéh), Maren Wölfel (Female Wake-Up Call), FiW Wien-Vorsitzende Margarete Kriz-Zwittkovits, Aglaja Bakalowits (nominiert), Nadine Ruedl (Pflanzerei). © Nadine Studeny

# Wo Wiens Bezirke top sind

Wien ist nicht gleich Wien. Das zeigt ein Blick in die Statistik der einzelnen Bezirke.

Wo die Reichen wohnen, wo die wenigsten Autos sind und wo es am grünsten ist.

## 1. BEZIRK



Tourismus-Hotspot Innenstadt

© EdNurg | stock.adobe.com

Hier wohnen die Top-Verdiener: Das durchschnittliche Einkommen ist fast doppelt so hoch wie im 15. Bezirk. Hier gibt es die wenigsten Einwohner (16.538), die wenigsten Studenten (1340) und der Anteil der Menschen mit Lehrabschluss ist hier am geringsten (9 %). 2023 gab es hier die wenigsten Geburten (101), das Durchschnittsalter (47 Jahre) ist hier am höchsten. Und nur hier belegt die Ukraine Platz 1 bei der Staatsangehörigkeit Drittstaaten. Die meisten Menschen wohnen in der Innenstadt auf Miete (freifinanziert) und haben mit 57 m<sup>2</sup> pro Person am meisten Platz. Und es gibt hier die höchste Pkw-Dichte (977 Pkw pro 1000 Einwohner) und den niedrigsten Anteil an beruflichen Auspendlern. Die meisten Menschen arbeiten hier in den Bereichen Finanzen, Immobilien und öffentliche Verwaltung.

## 2. BEZIRK

Hier befinden sich die kürzeste Straße Wiens - die Tethysgasse (11 m) - und der größte Vergnügungspark, der Prater.

## 3. BEZIRK

In keinem anderen Bezirk arbeiten so viele Menschen (2023: 120.411).

## 4. BEZIRK

Mit der TU Wien befindet sich hier nicht nur die einzige Technische Universität Wiens, sondern auch die größte Österreichs - mit mehr als 26.000 Studenten und 4000 Forschern in 62 Studien.

## 5. BEZIRK

Hier versammeln sich 27.043 Menschen pro Quadratmeter - dichter schafft's kein anderer Bezirk. Die Wanderungsbilanz ist hier mit 661 Menschen am stärksten negativ. Hier gibt es die wenigsten Autos - nämlich 260 pro 1000 Einwohner.

## 6. BEZIRK

Wiens größter Markt - der Naschmarkt - ist hier beheimatet. Rund 120 Stände füllen ein 650 Meter langes Angebot. Zum Bezirk gehört auch die linke Seite der längsten Einkaufsstraße Wiens - der Mariahilfer Straße (1,8 km). Die rechte Seite gehört dem 7. Bezirk, Neubau.

© Christian Steinbrenner



## 7. BEZIRK

54 % der Menschen sind hier Akademiker - ein Top-Wert knapp vor der Josefstadt. Der Grünflächenanteil ist in Neubau mit knapp 9 % am niedrigsten, der Anteil der beruflichen Auspendler am höchsten (43 %).

## 8. BEZIRK

Im kleinsten Bezirk Wiens (1,1 km<sup>2</sup>) wächst die Bevölkerungszahl am langsamsten (+0,9 % bzw. +220 Menschen seit 2014). 2023 gab es hier die wenigsten Todesfälle (148) und das kleinste Bezirksbudget (3,7 Mio. €). Der Anteil der Arbeitslosen an der Bezirksbevölkerung ist mit 3,1 % am kleinsten - vor dem 7. und dem 9. Bezirk. Und hier gibt es am wenigsten Unternehmen.

## 9. BEZIRK

Am Alsergrund befindet sich das mit Abstand größte Spital Wiens und Österreichs - das Allgemeine Krankenhaus (AKH). Es beschäftigt rund 8800 Mitarbeiter und verfügt über 1700 Betten. Und im Bezirksteil Spittelau befindet sich Wiens schönste Müllverbrennungsanlage.

## 10. BEZIRK



© Martin Weiß

Hier gab es 2023 die meisten Geburten - und zwar 2309 -, aber auch die meisten Todesfälle (1829). Die Geburtenbilanz war mit 480 am stärksten positiv. In Favoriten ist der Anteil an Bürgern aus Drittstaaten (Serben vor Syrien und der Türkei) mit 29 % am höchsten, ebenso die Zahl der Arbeitslosen (15.696).



## 11. BEZIRK

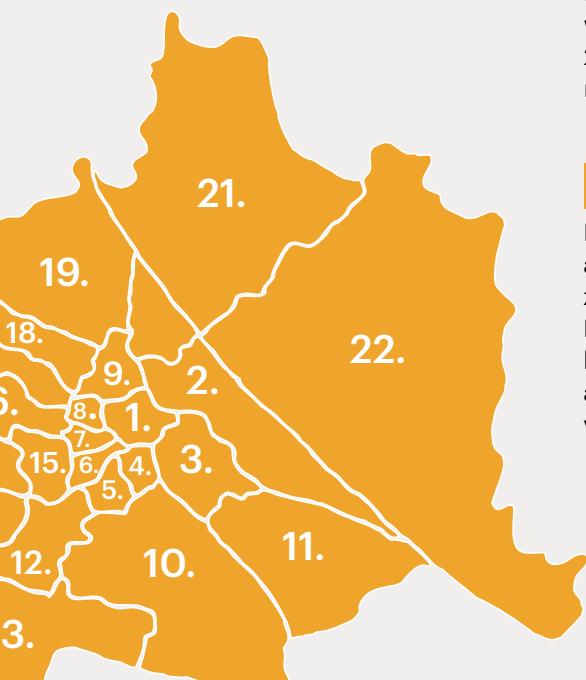
Das Durchschnittsalter ist hier mit 39 Jahren am niedrigsten, der Anteil der Menschen mit Lehrabschluss am höchsten (29 %), ebenso der Anteil der Menschen im Gemeindebau (35 %) und der Menschen, die in der Industrie beschäftigt sind (19 %). Der Akademikeranteil ist in Simmering am niedrigsten (15 %). Hier gibt es zudem die wenigsten vor 1919 erbauten Gebäude und den mit Abstand größten Friedhof (12,6 % der Bezirksfläche).

**12. BEZIRK**

Nach Liesing (26 %) ist hier der Anteil der Menschen, die im Handel beschäftigt sind, am zweithöchsten (25 %).

**13. BEZIRK**

Der Anteil österreichischer Staatsbürger ist hier mit 75 % am höchsten, die Bevölkerungsdichte mit 1472 Menschen pro km<sup>2</sup> am niedrigsten. Hier wohnen die meisten Menschen im Eigentum (37 %). Der Grünflächenanteil ist mit 82 % am höchsten. Auch der Anteil der Menschen, die im Gesundheitsbereich arbeiten, ist in Hietzing mit 26 % am höchsten.

**14. BEZIRK**

Der größte Arbeitgeber in Penzing ist der Gesundheitsbereich (25 % der Jobs), fast ein Top-Wert für Wien. Der Bezirk beherbergt zudem das Technische Museum Wien - das mit Abstand größte seiner Art.

**15. BEZIRK**

Der Frauenanteil ist hier mit 49 % am niedrigsten, ebenso der Anteil österreichischer Staatsbürger (54 %). Der Anteil der Arbeitslosen an der Gesamtbevölkerung ist hier mit 7,5 % am höchsten, vor dem 20., dem 10. und dem 12. Bezirk.

**16. BEZIRK**

Nirgendwo sonst gibt es so viele Gebäude, die vor 1919 erbaut wurden - nämlich 2108. Fast top ist der Bezirk beim Anteil serbischer Staatsbürger.

**17. BEZIRK**

In Hernals produziert Wiens großer Süßwarenhersteller - Manner -, der im Vorjahr 271 Mio. € Umsatz erwirtschaftete und rund 700 Mitarbeiter beschäftigt.

**18. BEZIRK**

In Währing ist der Frauenanteil mit 53,5 % am höchsten und die Zahl der Arbeitsplätze am niedrigsten (2023: 16.224). 27 % der Beschäftigten arbeiten hier im Bildungsbereich (Wien-Schnitt: 8 %). Dazu trägt auch der wko campus wien mit seinen vielen Bildungseinrichtungen bei.

**19. BEZIRK**

Hier befindet sich die längste Straße innerhalb eines Bezirks, die Höhenstraße (10.629 m). Zudem gibt es in Döbling den größten Anteil an Rebflächen (knapp 12 % der Bezirksfläche) und die schlechteste Geburtenbilanz (-409).

**20. BEZIRK**

In Brigittenau ist der Anteil an Menschen, die im Bezirk wohnen und auch arbeiten, am niedrigsten (5 %).

**21. BEZIRK**

In Floridsdorf gibt es die meisten Parks (108) - knapp mehr als die Donaustadt. Hier und in Simmering arbeiten die wenigsten Menschen im Bereich Finanzen, Immobilien und freie Berufe (7 %).

**22. BEZIRK**

Mit 220.794 ist der flächenmäßig größte Bezirk Wiens (102 km<sup>2</sup>) auch der bevölkerungsreichste - aber nur ganz knapp vor Favoriten. Die Bevölkerungszahl wächst hier am schnellsten (+31 % bzw. +52.400 Menschen seit 2014). In der Donaustadt wohnen auch die meisten Studenten (9907) - knapp vor der Leopoldstadt - und die meisten Hunde (9170). Und hier gibt es das größte Bezirksbudget (27 Mio. € 2023).

**23. BEZIRK**

Nach dem 1. Bezirk gibt es in Liesing mit 516 Autos pro 1000 Einwohnern die zweithöchste Pkw-Dichte. Hier und in Favoriten ist der Anteil der Beschäftigten im Bau-Bereich am höchsten (14 %) und hier arbeiten am wenigsten Menschen in der öffentlichen Verwaltung (0,6 %).



**NOCH MEHR INFOS ZU  
WIENS BEZIRKEN:**  
[wien.gv.at/statistik/bezirke](http://wien.gv.at/statistik/bezirke)

# Fragen und Antworten

Ein Auszug aus den aktuellen Fragen der Unternehmer an die Wirtschaftskammer

## Wirtschaftsrecht

### Gibt es neben der Firma auch weitere Erkennungszeichen?

Die Firma ist der ins Firmenbuch eingetragene Name eines Unternehmens, unter dem es seine Geschäfte betreibt und die Unterschrift abgibt. Davon zu unterscheiden sind Geschäfts- oder Etablissementbezeichnungen (zum Beispiel „Gasthof zum schönen Vogel“), wie sie jeder Unternehmer - unter Beachtung der einschlägigen wettbewerbs- und immaterialgüterrechtlichen Bestimmungen - nutzen kann, um seinen Außen-

auftritt ansprechender zu gestalten. Immer wieder werden kreative Erkennungszeichen zudem durch eingetragene Marken- oder Musterschutzrechte gesichert.

#### Wo werden Markenanmeldungen durchgeführt?

Beim Patentamt können Markenanmeldungen von jedermann vorgenommen werden. Dies



ist ohne großen Aufwand und auch online möglich.

► [www.patentamt.at](http://www.patentamt.at)



© Elnur | stock.adobe.com

## Wirtschaftsrecht

### Wie kann ich selbst prüfen, ob eine angedachte Firma bereits von einem anderen Unternehmer genutzt wird?

Die Firma ist der ins Firmenbuch eingetragene Name eines Unternehmers, unter dem er seine Geschäfte betreibt und die Unterschrift abgibt.

Grundsätzlich empfiehlt sich, zunächst mit einer Suche im Internet zu beginnen (Suchmaschinen, Domains).

Anschließend sollten gängige Branchenverzeichnisse, wie etwa das „Firmen A-Z“ der

WKÖ, geprüft werden. Weiters ist es ratsam, im Telefonbuch sowie im Firmenbuch zu recherchieren. Dringend anzuraten ist schließlich auch die Abfrage des Markenregisters (Österreichisches Patentamt), um sich in Hinblick auf etwaige Markenrechte abzusichern.

► [wko.at/service/wko.at-firmen-a-z](http://wko.at/service/wko.at-firmen-a-z)  
► [firmen.wko.at](http://firmen.wko.at)

## Arbeitsrecht

### Kann ich über Weihnachten einen Betriebsurlaub anordnen?

Ein Betriebsurlaub muss mit den Arbeitnehmern konkret vereinbart werden. Dies kann jedoch schon schriftlich im Arbeitsvertrag vereinbart

werden, wobei darauf zu achten ist, dass im Rahmen dieses Betriebsurlaubes nicht der gesamte Jahresurlaub erfasst sein darf.



© Corinna | stock.adobe.com

## Nachhaltigkeitsservice

# Welche Funktion erfüllt das österreichische Pfandlogo?

Das österreichische Pfandlogo ist auf allen Einweg-Getränkeverpackungen abgebildet, die ab 1. Jänner 2025 der Pfandrücknahme unterliegen. Es dient Rücknehmern wie auch Konsumenten als Informationsmerkmal, welche Gebinde in die Einwegpfand-Verordnung fallen und zurückgenommen werden müssen.



## Was ist mit Gebinden, die im Ausland gekauft wurden?

Diese Produkte tragen nicht das österreichische Pfandlogo und können also auch nicht in Österreich zurückgenommen werden. Deren Verpackungen müssen im Inland über die getrennte Sammlung (gelbe Tonne oder gelber Sack) entsorgt werden - auch wenn dafür gegebenenfalls



© Westend61.at / Maskot

vom Konsumenten im Ausland ein Pfand bezahlt wurde.

► [www.recycling-pfand.at](http://www.recycling-pfand.at)



© chitsanupong | stock.adobe.com

## Nachhaltigkeitsservice

# Was passiert mit Gebinden im Lager, die noch kein Pfandlogo tragen?

Hier gilt eine Übergangsfrist: Einwegverpackungen, die dieses Logo noch nicht haben, dürfen

bis 31. Dezember 2025 verkauft werden, wenn sie vor dem 1. April 2025 abgefüllt wurden.

## Arbeitsrecht

# Wie viel Urlaub haben meine Teilzeit-Mitarbeiter?

Das Urlaubsausmaß richtet sich nach den vereinbarten Arbeitstagen. Arbeitet ein Arbeitnehmer an fünf Tagen pro Woche, hat er Anspruch auf einen Erholungsurlaub im Ausmaß von 25 Ar-

beitstagen pro Jahr. Arbeitet er nur drei Tage die Woche, wird der Urlaubsanspruch dementsprechend auf 15 Tage pro Kalenderjahr umgerechnet.

► [wko.at/wien](http://wko.at/wien) Q Urlaub Teilzeit



© Tino Neitz | stock.adobe.com



**ANMELDUNG  
bis 9. Jänner 2025 auf  
betriebsfussballcup.at**



FMS  
FIRMENVERBAND

Wiener  
Firmen  
Sportverband

WKO  
WIEN  
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

# Wiener Initiative für mehr Lehrlinge in klimarelevanten Berufen

Mit einer Ausbildungsinitiative wollen Stadt Wien und Wirtschaftskammer Wien die Zahl der Absolventen in klimaschutzrelevanten Lehrberufen erhöhen und haben dazu ein Memorandum unterzeichnet. Die Initiative will mit innovativen Berufsorientierungsangeboten, gezielter Unterstützung für Jugendliche, alternativen Ausbildungswegen und Unterstützungsangeboten für Lehrlinge Lehrabbrüche verhindern und die rasche Ablegung von Lehrabschlussprüfungen fördern.

## Ausbildungsprämie für klimarelevante Lehrberufe überarbeitet

Im Rahmen der Klima-Lehrausbildungsinitiative wurden auch die Rahmenbedingungen für die Prämie überarbeitet, die Betriebe seit dem Vorjahr erhalten, wenn sie Lehrlinge in klimarelevanten Berufen ausbilden. Diese Prämie soll ein zusätzlicher Motivator für Unternehmen sein, junge Menschen in klimarelevanten Berufen auszubilden und damit die eigene Zukunft

zu sichern und gleichzeitig einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten.

41 Lehrberufe wurden als klimarelevant definiert - Bau- und baunahe Lehrberufe über IT, Mechatronik, Tischler und Zimmerer bis zum Klimagärtner. Diese Berufe stellen ein gutes Drittel aller Lehrlinge im ersten Lehrjahr dar. Dies zeigt das große Potenzial und die Notwendigkeit, weiter in diese Richtung zu investieren.

## Zusatzbonus für weibliche Lehrlinge

Die Prämie beträgt für neu aufgenommene Lehrlinge im ersten Lehrjahr bis zu 9900 Euro, für Lehrlinge, die im zweiten Lehrjahr aufgenommen werden, bis zu 15.000 Euro. Für weibliche Lehrlinge erhalten die Ausbildungsbetriebe einen zusätzlichen Bonus von 1000 Euro. Das soll helfen, den Frauenanteil in den betroffenen Berufen zu erhöhen, der derzeit bei ausbaufähigen 38 Prozent liegt.

Die neuen Rahmenbedingungen gelten für alle Lehrverträge, die ab 1. September 2024 begonnen



haben oder beginnen werden. Anträge können ab sofort gestellt werden - online über die waff-Website (unten). Für Lehrverträge, die vor dem 1. September 2024 abgeschlossen wurden, gelten weiter die bisherigen Rahmenbedingungen. Auch dazu können noch Anträge über die waff-Website gestellt werden.

## INFOS

[klimaschutz-lehrausbildungspraemie@waff.at](mailto:klimaschutz-lehrausbildungspraemie@waff.at)  
[waff.at/unternehmen/klimaschutz-lehrausbildungspraemie](http://waff.at/unternehmen/klimaschutz-lehrausbildungspraemie)

**BETTINA WAGNER**  
Buchhändlerin

**2.918**

**Wiener Unternehmen  
bilden aktuell 15.498  
Lehrlinge aus.**

**DANKE!**

**WKO WIEN**  
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Impressum: Wirtschaftskammer Wien

# Bei Weiterbildung am Ball bleiben

Gerade in herausfordernden Zeiten ist es wichtig, bei der Aus- und Weiterbildung nicht zu sparen. Bei den WIFI Online Infotagen im Jänner gibt es umfassende Möglichkeiten, sich persönlich beraten zu lassen und treffsicher zu planen.

Sie sind ein Fixtermin für viele Weiterbildungsinteressierte und sorgen diesmal für das umfassendste Informations- und Beratungsangebot seit vielen Jahren - die WIFI Online Infotage. An vier Nachmittagen Mitte Jänner bietet das WIFI Wien in Summe 80 kostenlose Infoveranstaltungen in virtuellen Klassenräumen, die bequem von zuhause oder am Arbeitsplatz besucht werden können. Zu den einzelnen Terminen meldet man sich einfach online an und bekommt dann personalisierte Zugangsdaten per E-Mail zugesendet. In den Klassenräumen warten dann Lehrgangsteilnehmer und erfahrene Trainer, die über die ausgewählten Ausbildungen kompetent informieren und auch gerne persönlich beraten. „Der persönliche Austausch ist gerade in Fragen zu Aus- und Weiterbildung sehr wichtig. Wir laden alle Bildungsinteressierten

ein, in Beratungsgesprächen mit unseren Experten individuell herauszufinden, welcher Kurs der richtige ist“, sagt Christian Faymann, Insti-

tutsleiter des WIFI Wien der Wirtschaftskammer Wien. Jedenfalls nicht verpassen sollte man die Infos zu den neuen Themenschwerpunkten zu Künstlicher Intelligenz (KI) und Nachhaltigkeitsmanagement, wo es viele neue Kurse gibt. Außerdem gibt es kostenlose Förder-, Bildungs- und Berufsberatungen. (wifi wien)



## WIFI ONLINE INFOTAGE

### WANN

13. bis 16. Jänner 2025, 15 bis 20 Uhr

### HIGHLIGHTS

- 80 Online-Live-Infotermine zu Aus- und Weiterbildungen zu fixen Terminen im virtuellen Klassenraum mit persönlichen Zugangsdaten.

Programm und Teilnahme auf: [WWW.WIFIWIEN.AT/ONLINE-INFOTAGE](http://WWW.WIFIWIEN.AT/ONLINE-INFOTAGE)

- Bildungs- und Förderberatung mit einem kompakten Überblick über aktuelle Förderungen (AMS, waaff...)
- Beratung bei Berufs- oder Ausbildungsentscheidungen und beruflicher Neuorientierung durch das BiWi (Bildungs- und Berufsberatung, Potenzialanalyse, Tipps zur erfolgreichen Bewerbung).

# EU erlässt Sicherheitsregeln für Produkte mit Digital-Komponenten

Am 11. Dezember trat der EU Cyber Resilience Act (CRA) in Kraft, der unionsweite Cybersicherheitsanforderungen für die Konzeption, Entwicklung, Herstellung und das Inverkehrbringen von Produkten mit digitalen Komponenten festlegt - und zwar über den gesamten Lebenszyklus. Das betrifft nicht nur Software, sondern auch vernetzte Produkte wie Fernseher, Maschinen, Kühlschränke etc. Ziel ist der Schutz von Verbrauchern und Unternehmen. Die Verordnung gewährleistet Folgendes:

- Harmonisierte Vorschriften für die Markteinführung von Produkten oder Software mit einer digitalen Komponente,

- ein Rahmen von Cybersicherheitsanforderungen für die Planung, Gestaltung, Entwicklung und Wartung solcher Produkte mit Verpflichtungen, die auf jeder Stufe der Wertschöpfungskette zu erfüllen sind,
- eine Sorgfaltpflicht für den gesamten Lebenszyklus solcher Produkte.

Der CRA normiert bestimmte Pflichten für Hersteller und für Händler. Es sieht eine Übergangsfrist von 36 Monaten vor, d.h., ab 11. Dezember 2027 müssen alle in der EU verkauften Produkte mit digitalen Komponenten den Vorgaben des CRA entsprechen. Cybersichere Soft- und Hardware soll dann eine CE-Kennzeichnung tragen, an der man cybersichere Produkte erkennen kann. Bereits ab Juni 2026 können Konformitätsbewertungsstellen die Erfüllung der Anforderungen des CRA bewerten. Ab September 2026 beginnt die Meldepflicht für Schwachstellen und weitere Sicherheitsvorfälle.

- ▶ [wko.at/wien](http://wko.at/wien) Q Cyber Resilience Act
- ▶ [digital-strategy.ec.europa.eu](http://digital-strategy.ec.europa.eu) Q Cyberresilienz



© krakenimages.com | stock.adobe.com

## Wie Lehrlinge Geld zurück bekommen

Gerade für Lehrlinge zählt jeder Euro. Deshalb sollten Ausbildungsbetriebe ihre Nachwuchskräfte aktiv darauf hinweisen, dass sie sich über die Arbeitnehmerveranlagung (Steuerausgleich) Geld zurückholen können. Die Arbeitnehmerveranlagung für Lehrlinge kann ab dem ersten Lehrjahr und fünf Jahre lang rückwirkend erfolgen - am einfachsten online über die Finanzämter-Website. Unterstützung dabei bieten beispielsweise die Wiener Bilanzbuchhaltungs-Betriebe.

- ▶ [www.finanzonline.at](http://www.finanzonline.at)

## UNSERE „EXTRAS“ 2025



© Prostock-studio/Shutterstock

**W**  
WIENER  
WIRTSCHAFT

# „Hier zahlt sich meine Werbung aus.“

Platzieren Sie Ihr Unternehmen und Ihre Produkte im passenden Themenfeld! Das sind die „extra“-Themen und Termine der WIENER WIRTSCHAFT 2025:

### 30. JÄNNER

- Bildung

### 13. FEBRUAR

- Nachhaltigkeit - CSR
- Green Future

### 27. FEBRUAR

- Personaldienstleistungen und Zeitarbeit
- Nachhaltiges Sanieren & Umbauen

### 13. MÄRZ

- Mobilität
- Buchhaltung - Unternehmensberatung - IT

### 27. MÄRZ

- Immobilien
- Gebäudemanagement

### 10. APRIL

- Sprachdienstleister
- Modernes Office

### 24. APRIL

- Finanzen
- Wirtschafts- und Steuerberatung

### 8. MAI

- Mobilität
- Logistikspezialisten und Transportdienstleistungen

### 22. MAI

- Sicherheit
- Gastronomie

### 5. JUNI

- Das Geschäftslokal

### 19. JUNI

- Lebens- und Sozialberater

### 3. JULI

- Gastronomie in Wien

### 14. AUGUST

- Gewerbeflächen und Gewerbeparks

### 28. AUGUST

- Bildung
- Location für Weihnachts- und Firmenfeiern

### 11. SEPTEMBER

- Qualität aus Wien
- Green Future

### 25. SEPTEMBER

- Sicherheit
- Wellness und Gesundheit

### 9. OKTOBER

- Logistikspezialisten und Transportdienstleistungen
- Mobilität

### 23. OKTOBER

- Der Notar
- Buchhaltung - Unternehmensberatung - IT

### 6. NOVEMBER

- Gutscheine & Geschenke
- Modernes Office

### 20. NOVEMBER

- Wirtschafts- und Steuerberatung
- Finanzen

### 4. DEZEMBER

- Mode und Accessoires für den Unternehmer / die Unternehmerin
- Einkaufen in Wien

Alle Infos, Formate & Preise: [www.wienerwirtschaft.info](http://www.wienerwirtschaft.info)

# Mit Finanzbildung erfolgreich an der Börse

Immer mehr Menschen interessieren sich für Wertpapiere, fühlen sich aber noch unsicher. Mit den Weiterbildungen der Wiener Börse Akademie können sie das ändern.

Seit 2005 gibt es die Wiener Börse Akademie bereits, sie ist ein Kooperationsprojekt des WIFI Management Forums und der Wiener Börse. Tausende Absolventen haben von den vielfältigen Ausbildungen der Wiener Börse Akademie bereits profitiert - von Einsteigern über engagierte Privatanleger bis hin zu Mitarbeitern von Banken und Versicherungen, Vermögens- und Finanzberatern sowie erfahrenen Händlern. Allein im heurigen Jahr nutzten 1900 das Angebot.



## Sommerakademie in der Steiermark

Ein besonderes Highlight ist seit einigen Jahren auch die Sommerakademie der Wiener Börse Akademie, die in einer historischen Villa am Hubertussee in der Steiermark abgehalten wird. Weiters bietet die Wiener Börse Akademie auch Lehrgänge und Diplomprüfungen an. Im Fall der Börsenhändler-Ausbildung halten Absolventen der Diplomprüfung eine Berufsberechtigung in ihren Händen.

## Erfolgreich investieren

Ziel der Wiener Börse Akademie ist, Interessierte mit einem breiten Bildungsangebot zu unterstützen, um das erforderliche Wissen und damit eine Grundlage für solide finanzielle Entscheidungen aufzubauen - also fit für die Börse zu machen, damit sie erfolgreich investieren. (wifi wien)

## NEUJAHRSBONUS

Im Buchungszeitraum 1. bis 19. Jänner 2025 gibt es für viele Seminare der Wiener Börse Akademie 20 Prozent Neujahrbonus!

Alle Infos:  
[WWW.WIFIWIEN.AT/BOERSE](http://WWW.WIFIWIEN.AT/BOERSE)

## PRÜFUNG TRANSPORT & VERKEHR

Für den Nachweis der fachlichen Eignung für die Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen im innerstaatlichen und grenzüberschreitenden Verkehr mit Pkw wurde der erste Prüfungstermin für 2025 festgelegt:

**24. März bis 17. April 2025**

Anmeldungen sind bis zum 10. Februar 2025 möglich.

[www.wien.gv.at/amtshelfer/wirtschaft/ausbildung](http://www.wien.gv.at/amtshelfer/wirtschaft/ausbildung)  
 -> Verkehr und Transport ->  
 Konzessionsprüfung zur Güter- oder Personenbeförderung

## BUCHHALTUNGSTIPPS

© Florian Wieser



Berufsgruppensprecher Thomas Stefan Wurst.

### Wir sind auch nächstes Jahr für Sie da

Das Jahr 2024 geht zu Ende. Viel ist geschehen, nicht alles war positiv. In der vermeintlich ruhigen Zeit des Jahres ist es für viele Unternehmer möglich, zu rekapitulieren und vorauszuplanen. Doch als Einzelunternehmer ist das oft aufgrund der Auftragslage nicht einmal dann möglich. Aber mit uns, den Finanzexperten der Buchhaltungsberufe, haben sie einen Partner an der Seite, der nicht nur die Steuerangelegenheiten regeln kann, sondern auch mit Rat und Tat zur Seite steht, wenn rekapituliert und neu ausgerichtet wird.

Das Jahr 2025 soll erfolgreicher werden als das vergangene Jahr? Mit uns an Ihrer Seite kann es das werden. Wir blicken auf Ihre Finanzen, beleuchten die Stärken, aber auch die Schwächen des Betriebs und gehen gemeinsam mit Ihnen den Weg Richtung Erfolg. Um das zu erreichen, haben wir uns verpflichtet, immer auf dem neuesten Stand der (Finanz-)Dinge zu sein.

Und nicht nur das – mit der Digitalisierung werden viele Abläufe einfacher. Das heißt zwar für uns als Buchhalter und Personalverrechner mehr Arbeit im Vorfeld, um sich mit der neuesten Technologie zu befassen, für Sie heißt das aber einen einfacheren Ablauf und somit mehr Zeit, um sich den Kernkompetenzen zu widmen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein frohes Fest mit Ihren Liebsten, einen guten Rutsch und viel Erfolg im neuen Jahr – hoffentlich mit uns an Ihrer Seite.

**NÄHERE INFOS & KONTAKT**  
 Der Buchhalter in Ihrer Nähe:  
[www.buchhaltung.wien](http://www.buchhaltung.wien)

# Phase-down von F-Gasen startet

Ab 2025 beginnt die Reduktion der erhältlichen Mengen an fluorierten Treibhausgasen (F-Gase). Zum Einsatz kommen diese primär als Kältemittel in Kälte-, Klima- und Wärmepumpenanlagen.

**M**it Hilfe der F-Gase-Verordnung will die EU den Ausstoß an fluorierten Treibhausgasen in den Mitgliedsstaaten reduzieren. Ziel ist eine Verringerung der Emissionen bis 2030 um 70 Prozent gegenüber 1990. Dies betrifft vor allem Kälte- und Klimageräte (mobil und stationär) sowie Wärmepumpenanlagen, da F-Gase als Kühlmittel verwendet werden. Jedoch kommen sie auch anderweitig zum Einsatz, etwa als Isolierung in elektronischen Schaltanlagen.

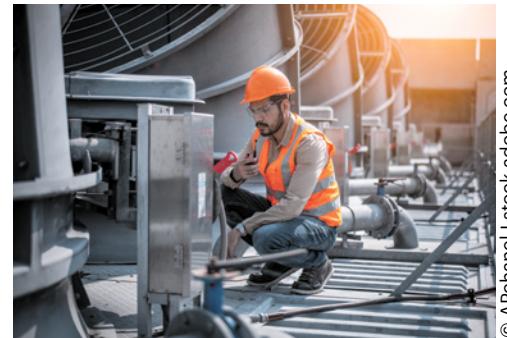
## Engpässe und Teuerungen

An und für sich ist es nicht neu, dass die EU F-Gase, die ein besonders hohes Treibhauspotenzial haben, Schritt für Schritt vom Markt nehmen will. Eine sukzessive Verringerung der Erhältlichkeit (Phase-down) ab 2025 wurde bereits 2015 bekannt gegeben. Doch trat in diesem Jahr eine Novellierung dieser F-Gase-Verord-

nung in Kraft, die stärker aufs Tempo drückt als erwartet. Etwa wird die im Falle von HFKW-Kältemitteln (halogenierten Fluorkohlenwasserstoffe) die am Markt erhältliche Gesamtmenge ab Jänner 2025 im Vergleich zu der von 2023 bereits um 50 Prozent reduziert. 2028 halbiert sich diese erneut. Engpässe und weitere Preisanstiege sind wahrscheinlich. Betreiber solcher Anlagen und Geräte sollten sich also mit den zuständigen Partnern, wie etwa Anlagenbauern, in Verbindung setzen. Auch unerwartet auftretende Schäden an betroffenen Geräten und Anlagen, die den Verlust von Kältemitteln zur Folge haben, können eine Wiederbefüllung verzögern oder sogar verunmöglichen.

## Weitere Verschärfungen

Die Novellierung der F-Gase-Verordnung bringt ab 1. Jänner 2025 zudem weitere



© APchanel | stock.adobe.com

Für bestimmte Kältemittel für Klima- und Kälteanlagen wird die Erhältlichkeit ab 2025 verknapp.

Verschärfungen mit sich, etwa hinsichtlich Kennzeichnungspflichten oder Zertifizierungen von Mitarbeitern. Auch die verpflichtenden Dichtheitskontrollen werden ausgeweitet und betreffen nun mehr Anlagen als bisher. (pm)

**WEITERE INFOS & BROSCHEURE ZUM DOWNLOAD**

[wko.at/umwelt/f-gase-verordnung](http://wko.at/umwelt/f-gase-verordnung)

# JETZT FÜR ÖSTERREICH WENIGER BÜROKRATIE!

Damit mehr Zeit fürs Geschäft bleibt.

DER MOSER. DER TISCHLER. OG  
Stefan Moser, Unternehmer

#BRAUCHEN WIR

brauchenwir.wko.at

Eine Initiative der **WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICH

# Stadt Wien erhöht U-Bahn-Hilfe

Kleinbetriebe in der Erdgeschoßzone, die unter den U2xU5-Bauarbeiten leiden, erhalten ab sofort mehr Unterstützung.

Bereits 2018, mit dem Start der ersten Vorarbeiten für den Neu- und Ausbau der U-Bahn-Linien U2 und U5, startete die Stadt Wien über die Wirtschaftsagentur die U-Bahn-Hilfe für Betriebe, die von den Bauarbeiten betroffen sind. Im Fokus stehen dabei vor allem Kleinbetriebe in der Erdgeschoßzone, die durch Lärm, Staub und Hindernisse aufgrund der Bauarbeiten Umsatzeinbußen hinnehmen müssen. Jetzt wird diese finanzielle Unterstützung erhöht.

## Förderung wird mit sofortiger Wirkung erhöht

Ab sofort können Unternehmen aller Branchen mit weniger als 50 Beschäftigten, die entlang der Ausbaustrecken ihr Geschäft haben, bis zu 25.000 Euro zur Deckung ihrer Mietkosten und für umsatzsteigernde Maßnahmen erhalten. Konkret werden maximal 15.000 Euro an Förderung für Mietkosten und weitere 10.000 Euro für Initiativprojekte ausbezahlt, die den Umsatz



trotz Baustelle ankurbeln sollen. Förderbare Investitionen sind unter anderem die Anschaffung neuer Geräte und Maschinen, bauliche Maßnahmen, die Anmietung zusätzlicher Geschäftsflächen sowie Sach- und Materialkosten.

Die Förderquote für Mietkosten beträgt nun 60 Prozent, für Initiativprojekte 80 Prozent. Die Bewertung der Anträge erfolgt nach dem First-come-first-served-Prinzip. Betroffene Unterneh-

men können jährlich einreichen, und zwar bis zum Ende des U-Bahn-Baus. Seit dem Start der U-Bahn-Hilfe im Jahr 2018 wurden 128 Betriebe mit 3,2 Millionen Euro unterstützt.

## Zehn neue U-Bahn-Kilometer

Im Zuge des U-Bahn-Ausbauprojekts U2xU5 wird die Linie U2 ab Schottentor nach Süden bis zum Wienerberg geführt. Der bisherige Streckenabschnitt Schottentor bis Rathaus wird der Teil der neuen Linie U5, die weiter über den Frankhplatz nach Hernals geführt wird. Insgesamt werden etwa zehn Kilometer U-Bahn-Tunnel und zwölf neue Stationen errichtet. Die Realisierung des gesamten Bauvorhabens war ursprünglich bis spätestens 2035 angekündigt. Komplexe geologische Bedingungen und hohe Wasservorkommen haben jedoch für Verzögerungen gesorgt. Bis 2026 soll jedenfalls die neue U5 bis Frankhplatz fertiggestellt sein, die Verlängerung der U2 bis Matzleinsdorfer Platz soll voraussichtlich 2030 eröffnet werden.

► [wirtschaftsagentur.at](#) [Förderungen](#)  
[Unternehmen](#)

**PETER JÖBSTL**  
 Gastronom &  
 Einpersonenunternehmer

**71.837**

**EPU sind täglich in Wien im Einsatz.**

**DANKE!**

Impressum: Wirtschaftskammer Wien

# FOKUS

## soziale Verantwortung



Im Jahr 2025 müssen die ersten Unternehmen Nachhaltigkeitsberichte verfassen. Neben den ökologischen Aktivitäten rücken durch diese Reporting-Pflicht auch soziale Themen mehr und mehr in den Vordergrund.

VON PIA MOIK UND CHRISTINA MICHALKA

**D**ie Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) verpflichtet Unternehmen zur Berichterstattung über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten. Ziel ist, im Rahmen des Green Deals den ökologischen Fußabdruck zu verringern und zugleich verbesserte soziale Standards für ein nachhaltiges Zusammenleben EU-weit zu setzen. Darüber hinaus werden durch die vereinheitlichte Regelung die diesbezüglichen Aktivitäten der Unternehmen miteinander vergleichbar. Das erleichtert deren Bewertung durch wichtige Stakeholder wie Kunden oder Investoren. Für nachhaltige Unternehmen geht damit ein besseres Standing am Markt einher, während für darin nachlässige Firmen sukzessive die Luft dünn wird.

Um den Unternehmen eine Vorlaufzeit einzuräumen, wird diese Berichtspflicht stufenweise eingeführt. Einen Report für das Jahr

2024 müssen nur große Kapitalgesellschaften und Unternehmen von öffentlichem Interesse mit mehr als 500 Mitarbeitern verfassen. Passieren muss das im Folgejahr, also 2025. Der Kreis der zur Berichterstattung verpflichteten Unternehmen vergrößert sich nun jährlich und betrifft laufend mehr Unternehmen (siehe Kasten). Einer Schätzung des Beratungsunternehmens EY zufolge, müssen bereits ab 2026 bis zu 2000 heimische Firmen einen Nachhaltigkeitsbericht verfassen.

Inhaltlich umfasst dieser Bericht drei große Themenblöcke: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social, Governance - kurz ESG). Unter letzteres fallen etwa Anti-Korruptionsmaßnahmen oder Faktoren der Geschäftsethik. Zu den ökologischen Belangen zählen u.a. Initiativen zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs oder des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Ein breites Feld an Schwerpunkten umfassen zudem die sozialen Maßnahmen. Hier im

Fokus stehen Arbeitsbedingungen genauso wie beispielsweise Vereinigungsfreiheit, Beschäftigungssicherheit, Dialog-Möglichkeiten, Integrationsaspekte oder Geschlechtergerechtigkeit.

### Beispiel Banken-Sektor

Das Thema Nachhaltigkeit spielt auch bei der UniCredit Bank Austria eine große Rolle, wie Robert Zadrazil, Country Manager Österreich UniCredit, erläutert: „So haben wir durch eine Vielzahl von Maßnahmen unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen seit 2008 bereits um fast 90 Prozent reduziert.“ Nachhaltigkeit sei aber kein einmaliges Ziel, sondern ein kontinuierlicher Prozess, so Zadrazil. „Selbst wenn man bereits führend auf diesem Gebiet ist, erfordert es ständige Weiterentwicklung. Und die Themen werden immer vielfältiger: Während früher der Fokus primär auf Energieeinsparung lag und wir hier beeindruckende Ergebnisse vorzeigen können,

beschäftigen uns heute auch immer mehr Themen wie zum Beispiel Kreislaufwirtschaft oder soziale Verantwortung.“ Dabei dient der CSRD-Bericht einerseits für alle Stakeholder als wichtige Informationsquelle. „Andererseits ist auch klar, dass die Berichtspflicht zunächst erheblichen administrativen Aufwand mit sich bringt, angefangen bei Mitarbeiter-Schulungen und den erforderlichen zusätzlichen Ressourcen bis hin zu Investitionen in die IT-Systeme. Zugleich sehen wir als UniCredit Bank Austria aber die CSRD als Chance, unsere Nachhaltigkeitsstrategie weiter zu schärfen, bestmöglich messbar zu machen und den Weg in Richtung Dekarbonisierung gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden konsequent weiterzugehen“, ergänzt Zadrazil.

### Grüne Projekte beim GoGreen-Konto

Die UniCredit Bank Austria setzt mit dem GoGreen-Konto konkrete Maßnahmen für ein nachhaltiges Wirtschaften. Für jeden Euro auf dem grünen Girokonto mit dem Österreichischen Umweltzeichen finanziert die UniCredit Bank Austria nachhaltige Projekte. Dazu zählen Eigenheimfinanzierungen, Windkraft- und Wasserkraft-Projekte sowie E-Autos. „Das GoGreen Konto ist mittlerweile das beliebteste Konto-Modell unserer Kundinnen und Kunden, auch jenen in Wien. Aktuell beträgt das Gesamtvolume auf den GoGreen-Konten bereits 830 Millionen Euro“, erläutert der Country Manager Österreich.

Eines dieser grünen Projekte ist ein neuer Windpark der WEB Windenergie AG in Spannberg (NÖ), der von der UniCredit Bank Austria gemeinsam mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) kofinanziert wird.

### Unterstützung sozialer Projekte

Die UniCredit Bank Austria setzt neben dem GoGreen-Konto auch auf soziale Projekte und gesellschaftlich wichtige Themen, wie die Crowd-

funding-Initiative für heimische Kulturprojekte, Kooperationen mit Partner-Organisationen wie Volkshilfe, Caritas und SOS-Kinderdorf bis hin zu Projekten im Bereich Finanzbildung.

### Confidence-Gap

„Es gibt sehr, sehr viele Themen, die wir uns im sozialen Bereich anschauen müssen“, bestätigt Kosima Kovar. Die Wiener Unternehmerin hat sich vorwiegend dem Aspekt der Geschlechtergleichheit verschrieben. Wie sieht es damit in den heimischen Unternehmen aus? „Die CSRD verpflichtet Unternehmen ab 2025, zu berichten: Und zwar auch, was die Frauenförderung betrifft. Das ist häufig noch unter dem Radar“, beschreibt Kovar: „Wir sehen, dass die Zielsetzung der Unternehmen zwar relativ klar ist. Aber die Maßnahmen, die gesetzt werden, passen häufig nicht dazu“, sagt Kovar. „Beliebt sind etwa Frauennetzwerke oder Mentoring“, so Kovar. Auf die Zahlen in der Führungsetage wirkt sich das jedoch zumeist nicht aus. „Wenn ich beispielsweise einen Konzern mit mehreren tausend Mitarbeitenden habe und ich mentore zehn Frauen, werde ich damit nicht viel erreichen“, gibt Kovar zu bedenken.

Die heute 29-Jährige entwickelte die App Viora (vormals Ada Growth) und machte sich 2022 mit dieser Unternehmung selbstständig. Es ist eine B2B-Lösung, die den Confidence-Gap, also die Geschlechterunterschiede hinsichtlich des sozial und gesellschaftlich geprägten Selbstbewusstseins, im Unternehmen schließen soll, um weibliche Talente zu gewinnen, zu binden und gezielt zu unterstützen. Mittlerweile zählen viele große österreichische Unternehmen zu ihren Kunden. „Aus vielen Studien wissen wir, dass es einen Selbstbewusstseins-Gap zwischen den Geschlechtern gibt. Auch kennen fast doppelt so viele Frauen wie Männer das Gefühl des Imposter-Syndroms“, so Kovar. Dieser Begriff beschreibt die Neigung, sich trotz beruflichem Erfolg unzulänglich zu fühlen, was nachweislich



© Martha Gattringer

Kosima Kovar ist Gründerin und CEO der B2B-Lösung Viora - eine App zur gezielten Stärkung weiblicher Talente.

unter Frauen häufiger ein Thema ist als unter Männern. „Konkret stärken wir mit Viora Menschen gerade dort, wo sie ohnehin schon gut sind, aber es vielleicht selbst gar nicht wissen oder glauben können“, beschreibt Kovar.

### Blick hinter die Kulissen

Wie funktioniert eine derartige Stärkung via App? Dazu Kovar: „Wir machen das in Form von Kurzvideos von maximal zwei Minuten, verbunden mit kleinen Tipps wie etwa hinsichtlich selbstbewusstem Auftreten, die man sofort umsetzen kann.“ Darüber hinaus gibt es Gamification-Elemente, wie etwa die Möglichkeit, an Quizzes teilzunehmen und diese zu lösen.

Weiterer Benefit ist der Blick hinter die Unternehmenskulissen, den die App ermöglicht. „Wir sehen anhand der bevorzugten Inhalte, was im Unternehmen aktuell ein Thema ist. Bei manchen ist es vielleicht Konfliktmanagement, bei anderen das Thema Verhandlungen“, erläutert Kovar. Dies bietet eine zusätzliche Möglichkeit, um gegebenenfalls Herausforderungen zu erkennen und gegenzusteuern.

## BETROFFENE UNTERNEHMEN - ABGABEJAHR ERSTBERICHT

### 2025

- große Kapitalgesellschaften
- Unternehmen von öffentlichem Interesse

### 2026

- Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitenden sowie mehr als 20 Millionen Euro Bilanzsumme

### 2027

- Börsennotierte KMU
- kleine und nicht komplexe Finanzmarktinstitute
- Opt-Out-Möglichkeit bis 2028

### 2029

- Nicht-EU-Unternehmen mit EU-weitem Umsatz über 150 Millionen Euro

### NACHHALTIGKEITSSERVICE

Das Nachhaltigkeitsservice der WK Wien bietet persönliche Beratungen, laufend Info-Veranstaltungen zu verschiedenen Themen und hilfreiche Online-Tools wie etwa einen Check zur Betroffenheit von Nachhaltigkeitsvorschriften.

- ▶ [wko.at/wien/selbstcheck](http://wko.at/wien/selbstcheck)
- ▶ [wko.at/wien/nachhaltigkeitsservice](http://wko.at/wien/nachhaltigkeitsservice)



Wien bekommt ein neues Musical-Theater - das „Theater im Prater“. Bis Ende 2027 will der internationale Unterhaltungskonzern ATG Entertainment am Gelände des Wiener Praters eine neue Spielstätte für 1800 Besucher errichten und danach betreiben. „ATG Entertainment möchte dem anspruchsvollen Publikum in Wien sowie den vielen Musicaltouristen herausragende und spektakuläre Shows präsentieren. Ich bin mir sicher, dass das Theater im Prater den Ruf Wiens als Musical- und Kulturmetropole im Herzen Europas nachhaltig

stärken wird“, erklärt ATG-Geschäftsführer Joachim Hilke. Das Theater soll auch neue Maßstäbe in der internationalen Theaterarchitektur setzen und höchste Nachhaltigkeitsstandards berücksichtigen.

Das privat finanzierte Theaterprojekt stärkt nicht nur Wiens Position als Kulturmetsopole, sondern schafft auch wichtige wirtschaftliche Impulse für die lokale Bauwirtschaft und deren nachgelagerte Branchen. „Wir sehen für ein weiteres Musiktheater in Wien großes wirtschaftliches Potenzial“, erklärte WK Wien-Präsident

Walter Ruck bei der Präsentation des Projekts mit ATG, Stadt Wien und Wien Holding. „Ein Kulturtourist gibt in Wien überdurchschnittlich viel Geld aus. Eine Verdoppelung der Musicalbesuche in Wien setzt daher auch Impulse in Hotellerie, Gastronomie und im Einzelhandel - ein Gewinn für den Wirtschaftsstandort Wien. Auch der Prater wird durch mehr Gäste profitieren können.“ ATG betreibt bereits 64 Spielstätten weltweit. Das Projekt in Wien soll rund 1400 Vollzeitarbeitsplätze schaffen und 59 Millionen Euro Steuereinnahmen pro Jahr bringen. (red)

## Kleinanzeigen

### BUCHHALTUNG

#### BUCHHALTUNG & PERSONALVERRECHNUNG

Damit Sie den Kopf für Ihre Kunden frei bekommen!  
Dienstleistung zu Pauschalpreisen.  
Hr. Martin Blaschka, Tel.: 0660/267 73 78,  
E-Mail: office@buchhaltung-blaschka.at  
www.buchhaltung-blaschka.at

Buchhaltungsoptimierung  
[www.micic-buchhaltung.at](http://www.micic-buchhaltung.at)  
Tel.: 0677/62332446

Steuerberaterin erledigt Buchhaltung, Lohnverrechnung, Bilanz kostengünstig. Erstgespräch gratis.  
0664/121 55 52, [steuerberatung@auli-jakobin.at](mailto:steuerberatung@auli-jakobin.at)

Digitalisierung Buchhaltung und Lohnverrechnung, Steuererklärungen, Unternehmensberatung  
IKCI GmbH  
Tel: 0699 105 369 88  
Email: [office@kci.co.at](mailto:office@kci.co.at)

INFO-TIPP: [www.wienerwirtschaft.info](http://www.wienerwirtschaft.info)

### IMMOBILIEN / REALITÄTEN

Karriere bei RE/MAX - Top-Verdienst, Internationales Netzwerk, Weiterbildung! Lebenslauf an: [rbabitsch@remax-dci.at](mailto:rbabitsch@remax-dci.at)

### HAUSVERWALTER / Immobilien-Makler

GW-Geschäftsführer prompt verfügbar  
E-Mail.: [350162ow@gmail.com](mailto:350162ow@gmail.com)

### GESCHÄFTSAN- UND -VERKAUF

**DIE ZUKUNFT MEINES BETRIEBES SICHERN**

**WKO WIEN**  
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

**WKO SERVICE PAKET**

[www.nachfolgeboerse.at](http://www.nachfolgeboerse.at)

**KLEINANZEIGEN-SERVICE**  
[anzeigenervice@wienerwirtschaft.info](mailto:anzeigenervice@wienerwirtschaft.info)

### GESCHÄFTLICHES

Gewerberechtlicher Geschäftsführer für Baumeister (ev. auch Bauträger) verfügbar  
Tel. +43 699 19 25 22 50

KAUFE JEDE MODELLEISENBAHN UND ZUBEHÖR IN ALLEN SPURWEITEN

JEDES MODELLAUTO; BLECHSPIELZEUG; LEGO; MARKENSPIELZEUG; COMICS

MODELLBAUSÄTZE; FIGUREN (STARWARS; HE-MAN; INDIANER; MILITÄRFIGUREN USW)

1070 Wien, Zieglergasse 33  
Telefon: 0664 847 17 59

BARZAHLUNG BARZAHLUNG

### WORTANZEIGEN-PREISE (exkl. MWSt.):

- pro Wort bis 15 Buchstaben: 2,70 Euro
- Zuschlag für Blockschrift und fettgedruckte Wörter: 0,90 Euro
- Zuschlag für Top-Wort: 21,50 Euro

# E-Lkw auf Müll-Mission in der City

Saubermacher hat ein neuartiges, elektrisch betriebenes Müllfahrzeug in der Wiener City in Betrieb genommen. Das Unternehmen nimmt am Projekt Zero Emission Transport teil.

Das Entsorgungsunternehmen Saubermacher hat soeben ein neues, elektrisch betriebenes Müllfahrzeug vorgestellt und in Betrieb genommen. Der E-Hecklader ist der erste seiner Art in Österreich und spart jährlich bis zu 60 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen ein. Eingesetzt wird er zur Müllentsorgung in der Wiener Innenstadt, wo Saubermacher gewerbliche Kunden bedient.

Der E-Lkw legt täglich bis zu 100 Kilometer zurück und wird mit Strom aus erneuerbaren Quellen am Saubermacher-Standort Wien Oberlaa geladen. Ein Wertstoffscanner in Fahrzeug erkennt Fehlwürfe im Restmüll, was eine gezielte Rückmeldung an die Kunden ermöglicht. Zusätzliche Goodies sind ein Info-Display an der Außenseite und ein mitgeführter Defibrillator.

„Saubermacher hat es sich zur Aufgabe gemacht, Umweltinnovationen in den Alltag zu integrieren und neue Maßstäbe in der Abfallwirtschaft zu setzen. Mit unserem neuen elektrischen E-Lkw mit Wertstoffscanner bringen wir emissionsfreie Technologien direkt auf die Straßen Wiens“, sagte Saubermacher-Gründer Hans Roth bei der Präsentation des neuen Fahrzeugs vor dem Stephansdom, wo es von Dompfarrer Toni Faber gesegnet wurde. Saubermacher hat derzeit in der Wiener City zwei E-Lkw im Einsatz, österreichweit sind es sieben. Die Zahl soll weiter steigen.



© wkw/Spitaler

Mit dem Segen von oben - Dompfarrer Toni Faber segnete den ersten der beiden E-Müll-Lkw - startete Saubermacher die Ära der elektrisch betriebenen Müllabfuhr in der Wiener Innenstadt.

## Initiative Zero Emission Transport

Saubermacher ist auch Teil der Zero Emission Transport-Initiative der WK Wien. Das Pilotprojekt startete heuer im Sommer und ist ein Beitrag der Wirtschaft zur Erreichung der Klimaneutralität Wiens im Jahr 2040. Die teilnehmenden Betriebe haben sich im Rahmen des Projekts verpflichtet, alle ihre Fahrten im ersten und zweiten Bezirk Wiens sukzessive auf emissionsfrei umzustellen. Aktuell sind 32 Betriebe aller Größen und Branchen mit dabei.

► [wko.at/wien/verkehr-betriebsstandort/](http://wko.at/wien/verkehr-betriebsstandort/)  
zero-emission-transport

## SCHNEERÄUMDIENST

**IHR SCHNEERÄUMPROFI**  
**Blumen Regina**  
Pragerstraße 122, 1210 Wien  
Bestpreisgarantie • Großflächenpezialist mit über 20 Großtraktoren • 24-Std.-Betreuung möglich

Tel. 0699/126 549 73 • office@blumen-regina.at  
www.blumen-regina.at

**ANZEIGEN UND BEILAGEN BUCHEN:**  
Werbeagentur Witty | T 0676 / 401 45 46  
E.e.witty@wienerwirtschaft.info  
Im Auftrag der Wirtschaftskammer Wien

## WINTERSTREUMITTEL

**Der Winter naht:  
STREUMITTEL  
JETZT EINLAGERN!**

**Streusalz \* Splitt \* ÖKO Taumittel**  
Tel. 01 / 914 61 05  
baustoffe@klaghofer.at  
www.baustoffe-klaghofer.at

## RICHTIGSTELLUNG

In der WIENER WIRTSCHAFT Ausgabe 25/2024 vom 5. Dezember wurde auf Seite 31 im PR-Artikel „Unterstützung für KMU“ im Sonderthementeil „Spezial“ Manuel Kreuter als CEO der ODP e.V. bezeichnet. Richtig ist: Er ist Obmann von Ein Herz für Menschen und Tiere e.V.

## WOCHEEND- UND NACHTDIENSTE

### REPARATURDIENST FÜR ZAHNERSATZ

#### 21. bis 22. Dezember 2024

Zahntechnisches Labor Ivo Kolodziej,

Buchengasse 131, 1100 Wien

Nach telefonischer Vereinbarung unter 0664/338 54 59

#### 25. Dezember 2024 bis 1. Jänner 2025

Zahntechnisches Labor Ivo Kolodziej,

Buchengasse 131, 1100 Wien

Nach telefonischer Vereinbarung unter 0664/338 54 59

## IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1, T 01 / 514 50 - 1637, E wienerwirtschaft@wkw.at. Redaktion: Petra Errayes (DW 1415/pe), Christina Michalka (DW 1718/chm), Pia Moik (DW 1311/pm), Gary Pippard (DW 1320/gp), Erika Spitaler (DW 1291/esp). CR: Martin Sattler, E-Mail: vorname.nachname@wkw.at. Änderung der Zustelladresse: DW 1342. Anzeigenverkauf: Erhard Witty, Roseggerstraße 30, 2604 Theresienfeld. T 0676 / 401 45 46. Anzeigenannahme: Annahme nur schriftlich per E-Mail an E.witty@wienerwirtschaft.info oder per Post an Erhard Witty (Adresse s.o.). Anzeigenarif Nr. 45, gültig ab 1. 1. 2024. Hersteller:

Mediaprint Zeitungsdruckerei Ges.m.b.H & Co KG, 1230 Wien, Richard-Strauss-Straße 16. Jahresbezugspreis: € 54. Für Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien kostenlos. Nachdruck oder Verwendung in Online-Medien nur bei voller Quellenangabe gestattet. Grundlegende Richtung: Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen aller Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien. Offenlegung der Eigentumsverhältnisse nach dem Mediengesetz: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1. Siehe auch: [wko.at/offenlegung-wien](http://wko.at/offenlegung-wien). Verbreitete Auflage laut ÖAK: 113.199 (1. Hj. 2024). Alle geschlechtsspezifischen Formulierungen meinen die weibliche und männliche Form.

# Termine für Sie

Aus unserem Workshop- und Veranstaltungskalender



© EricFoto 2020

## So nutzen Sie die Kraft von Bildern

Red Bull ohne Flügel? Undenkbar. Gute Bilder fesseln uns, wecken unsere Gefühle und bringen uns zum Handeln. Geschichten, die in unserem Kopf entstehen, bleiben in Erinnerung, ist Sprechtrainerin Mareike Tiede überzeugt. Im Präsenz-Workshop „Storytelling“ vermittelt sie den Teilnehmern die Kunst der bildhaften Sprache, die nicht nur den Verstand, sondern auch das Herz der Kunden erreicht: Für Homepage,

Flyer, im Kunden- und Mitarbeitergespräch oder für die Präsentation. Sie zeigt, wie der Funke bei Kunden mithilfe von Metaphern überspringt.

### INFOS & ANMELDUNG

Mittwoch, 8. Jänner 2025, 10 bis 12 Uhr  
Ort: WK Wien, 1020 Wien  
[wko.at/wien/workshops](http://wko.at/wien/workshops)  
Kundengewinnung

## Wie Sie mit Leichtigkeit Ohren und Herzen gewinnen

Businessplan, Angebot, Marketing, Zielgruppe, Finanzen, alles geklärt? Dem großen Durchbruch steht nichts mehr im Weg? Sicher? Die beste Vorarbeit war umsonst, wenn Menschen wahrnehmen, dass in Ihnen noch Angst vorm Scheitern lauert. Zum Glück gibt es Insider-Tipps, die Unternehmer für sich nutzen können, damit Menschen ihnen gerne zuhören und an ihren Lippen hängen. Trainerin Sabine Sobotka zeigt im Präsenz-Workshop „An den

Lippen hängen“, wie Sprechen vor Menschen (wieder) Freude macht. Die Teilnehmer erleben, wie sie mit Leichtigkeit Augen, Ohren und Herzen ihrer Zuhörer gewinnen können.

### INFOS & ANMELDUNG

Donnerstag, 9. Jänner 2025, 10 bis 12 Uhr  
Ort: WK Wien, 1020 Wien  
[wko.at/wien/workshops](http://wko.at/wien/workshops)  
Kundengewinnung



© Thomas Mägyar

Sie weiß, wie man Menschen mit Worten fesselt: Sabine Sobotka hat als Poetry Slammerin begonnen.



© lassedesignen | stock.adobe.com

## Ihre Persönlichkeit als Erfolgsfaktor

Beim Präsenz-Workshop „Mein Persönlichkeitsfaktor als Erfolgprofil“ im Rahmen von „EPU-KOMPAKT“ zeigt Unternehmensberaterin Claudia Wurzer, welche Persönlichkeitsaspekte den Erfolg des Unternehmens unterstützen. Weitere Inhalte sind die Kriterien erfolgreicher Selbstführung, Unternehmenswerte sowie Übungen und Tipps, um dem eigenen Unternehmer-Leben einen erfolgreichen Fokus zu geben, sich auf die individuellen Ziele auszurichten und die

mentalnen Mechanismen für die Verwirklichung dieser Ziele kennenzulernen. Sie werden erkennen, dass von Ihrem persönlichen Wachstum Ihr unternehmerischer Erfolg abhängt.

### INFOS & ANMELDUNG

Montag, 13. Jänner 2025, 16.30 bis 17.30 Uhr  
Ort: WK Wien, 1020 Wien  
[wko.at/wien/netzwerke/epu/epu-kompakt](http://wko.at/wien/netzwerke/epu/epu-kompakt)

# Mit dem richtigen Mindset durchstarten

Im Sport hört man oft von Athleten mit einer außergewöhnlichen Mentalität. Doch was steckt wirklich hinter diesem Begriff? Schwimmprofi Mirna Jukic-Berger beleuchtet in dem Präsenz-Vortrag „Mit dem richtigen Mindset in das neue Jahr starten“, wie Sie diese mentale Stärke entwickeln und im Alltag umsetzen können. Erfahren Sie bei dieser Veranstaltung im Rahmen von „Willkommen im Club“, welche Schritte notwen-

dig sind, um das richtige Mindset zu erreichen und wie Sie Ihr Umfeld aktiv einbinden, um gemeinsam erfolgreich zu sein. Lassen Sie sich inspirieren, um stark ins neue Jahr zu starten.

## INFOS & ANMELDUNG

Montag, 13. Jänner 2025, ab 18 Uhr  
Ort: WK Wien, 1020 Wien  
[wko.at/wien/veranstaltungen](http://wko.at/wien/veranstaltungen)



© Ires Thomsen Photography

Die Olympia-Medaillengewinnerin Mirna Jukic-Berger teilt ihre Erfahrungen aus dem Spitzensport.

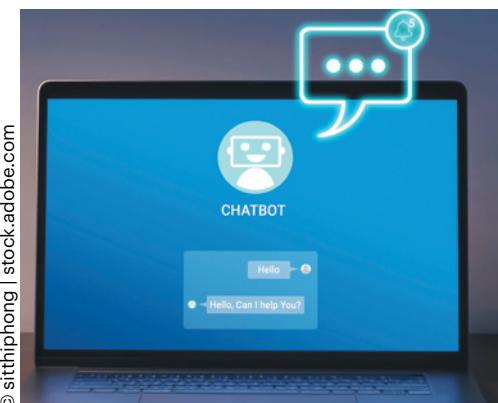
# KI als Sparringpartner

Wie können kleine Unternehmen und Selbstständige Künstliche Intelligenz (KI) nutzen, um ihre Geschäftsmodelle einfach und effektiv zu optimieren und sich im Wettbewerb erfolgreich zu behaupten? In dem Webseminar „Mit KI zum besseren Geschäftsmodell“ zeigt Ihnen Unternehmensberaterin Irina Röd, wie Sie KI gezielt einsetzen können. Nutzen Sie KI als kreativen Sparringpartner, um neue Ideen für Ihr Geschäftsmodell zu entwickeln und zusätzliche

Geschäftsfelder zu erschließen. Röd erklärt, wie der gezielte Einsatz von KI Ihr Unternehmen zukunftssicher macht, Ihnen einen klaren Wettbewerbsvorteil verschafft und gleichzeitig den Arbeitsalltag erleichtert.

## INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 7. Jänner 2025, 14 bis 15 Uhr  
[wko.at/wien/workshops](http://wko.at/wien/workshops)  
➤ Unternehmensführung



## NOCH MEHR TERMINE

### TIPPS ZU INSTAGRAM & FACEBOOK

#### Montag, 13. Jänner, 14 bis 15 Uhr

Sind Sie noch nicht auf Facebook und Instagram aktiv oder unsicher, wie Sie diese Plattformen effektiv als Social Media Marketing-Instrumente nutzen können? Social Media-Expertin Natascha Ljubic zeigt Ihnen in diesem Webseminar, wie Sie Facebook und Instagram gezielt für die Kundengewinnung einsetzen und Ihre persönliche Social Media Marketing-Strategie entwickeln können.

► [wko.at/wien/veranstaltungen](http://wko.at/wien/veranstaltungen)

### ÜBERGABE-SPRECHTAGE

#### Montag, 13. Jänner, 18 bis 20 Uhr

Die Berater der Experts Group Übergabe-Consultants der Fachgruppe UBIT bieten einmal monatlich einen kostenlosen Sprechtag zum Thema Betriebsübergabe und Unternehmensnachfolge an. Diesmal ist Unternehmensberater Albert Huber Ihr Experte. Bitte um Anmeldung.  
► [ubit@wkw.at](mailto:ubit@wkw.at)

### DAS ERFOLGSMINDSET

#### Montag, 13. Jänner, 13 bis 14 Uhr

Sie erfahren in diesem Workshop im Rahmen von „EPU-KOMPAKT“, wie beruflicher und finanzieller Erfolg auch für Sie möglich ist. Mit spannender Theorie, gepaart mit praktischen Tools und Tricks, unterstützt Businesscoachin Maelle Wit die Teilnehmer in dem Präsenz-Workshop, ihr Mindset umzoprogrammieren und unterstützend zu nutzen.

► [wko.at/wien/veranstaltungen](http://wko.at/wien/veranstaltungen)

### SO SCHREIBE ICH MEIN ANGEBOT

#### Dienstag, 14. Jänner, 14 bis 16 Uhr

Wirtschaftstrainerin Ursula Horak zeigt in diesem Präsenz-Workshop, wie Sie Ihre administrativen und organisatorischen Tätigkeiten vorausschauend planen und zügig erledigen können: vom Angebot bis zum Zahlungseingang. Und das alles ohne Stress.

► [wko.at/wien/workshops](http://wko.at/wien/workshops)  
➤ Unternehmensführung

### KI FÜR SOLO-SELBSTSTÄNDIGE

#### Donnerstag, 16. Jänner, 10 bis 12 Uhr

KI-Expertin Victoria Reiter gibt einen Überblick über kostengünstige Plattformen und Software, die Ihnen mit Hilfe von künstlicher Intelligenz eine Zeiterparnis von bis zu zehn Stunden pro Woche ermöglichen.

► [wko.at/wien/veranstaltungen](http://wko.at/wien/veranstaltungen)

### GESUNDHEITSPROGRAMM 2025

#### Kick-off-Veranstaltung,

#### Montag, 27. Jänner, ab 17 Uhr

Das „Gesundheitsprogramm: Gesund ist erfolgreich“ von WK und SVS für EPU und KMU geht nach mehr als zehnjähriger Laufzeit in die nächste Runde. Im sechsmonatigen Durchgang erwarten Sie Impulsvorträge, ein Yoga und Mindset-Training, Kochabende und vieles mehr.  
► [wko.at/wien/netzwerke/epu/gesundheitsprogramm](http://wko.at/wien/netzwerke/epu/gesundheitsprogramm)

### ALLE WEITEREN EVENTS UNTER:

[wko.at/wien/veranstaltungen](http://wko.at/wien/veranstaltungen)



# Der neue ID. Buzz mit langem Radstand

Der beste Antrieb für Ihr Taxigewerbe

- ✓ Vorsteuerabzugsberechtigt für Unternehmer
- ✓ bis zu 472 Kilometer Reichweite
- ✓ bis zu 7 Sitze

Flexibilität auf hohem Niveau für Fahrer und Fahrgäste. Er bietet 25 cm Zuwachs bei Radstand und Karosserielänge gegenüber dem ID. Buzz mit normalem Radstand und damit noch mehr Bequemlichkeit. Mit 4.962 mm bleibt die Fahrzeuglänge aber knapp unter 5 Meter. Die um 19,2 Zentimeter breiteren Schiebetüren bieten beim Einstieg nach hinten viel Komfort. Und Mitfahrer haben jetzt mehr Platz – dank 8,5 cm zusätzlichem Fußraum in der 2. Sitzreihe und einem Plus von 16,5 cm in der 3. Sitzreihe.

Mit 5 Jahren Garantie<sup>1</sup>

**Ab € 54.656,- netto**

Ab € 65.587,- brutto  
exklusive aller Boni und Förderungen

**Ab € 34.400,- netto**

Ab € 43.480,- brutto  
inklusive aller Boni und Förderungen<sup>2</sup>

1 Erhalten Sie seriell eine um 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtaufleistung von 100.000 km (je nachdem, welches Ereignis als Erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang.

2 Erhalten Sie bis zu € 22.107,- brutto an Boni und Förderungen.

Gesamtbonus enthält folgende Boni und Förderungen:

5% Unternehmerbonus: Bei Kauf eines Volkswagen Nutzfahrzeuges erhalten Sie einen Unternehmerbonus von mindestens 3.254 € brutto. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf und Zulassung bis 30.06.2025 bzw. solange der Vorrat reicht.

E-Mobilitätsbonus – Unternehmer: E-Mobilitätsbonus € 2.400,- brutto bei Kauf und Zulassung eines neuen Elektro-Modells bis 30.06.2025 bzw. max. solange die staatliche Förderung gewährt.

Investbonus ID. Buzz Pro: 3.000 € brutto. Gültig für Unternehmer, Privatkunden, Großabnehmer, VFW & SEW. Gültig bis 31.12.2024.

1% Porsche Bank Bonus Unternehmer: Erhalten Sie mindestens 650 € brutto bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % v. Kaufpreis. Gültig bis 30.06.2025 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Nicht für Flottenkunden, Behörden, ARAC.

Porsche Bank Versicherungsbonus: 500 € brutto. Nur gültig bei Finanzierung (Leasing oder Kredit) über die Porsche Bank und dem Abschluss einer VOLKASKO bzw. VOLKASKO PLUS über die Porsche Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate.

2% Taxi Bonus: Mindestens 1301 € brutto. Gültig für Taxounternehmen. Achtung: Voraussetzung ist ein gültiger Nachweis des Taxounternehmens. Gültig bis 30.06.2025

Staatliche Förderung für Taxi, Carsharing, Fahrschulen und soziale Dienste: € 1.000,- brutto wie netto staatliche Förderung seitens des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie. Sämtliche Details dazu unter [www.umweltfoerderung.at](http://www.umweltfoerderung.at). Die staatliche Förderung muss vom Käufer selbst beantragt werden. Der Käufer muss die staatliche Förderung zunächst selber entrichten, bevor er diese von der zuständigen Behörde ausbezahlt bekommt. Über die Auszahlung der Förderung entscheidet ausschließlich die Abwicklungsstelle der Wirtschaftskammer Wien anhand der jeweils geltenden Förderbedingungen und nur auf Antrag des Käufers. Es besteht kein Rechtsanspruch auf diese staatliche Förderung. Die Gewährung des Importeursanteils berechtigt nicht automatisch zum Erhalt der Bundesförderung. Die staatliche Förderung ist budgetär begrenzt, eine vorzeitige Beendigung ist möglich. Gültig für Unternehmerkunden.

Förderung der Stadt Wien: bis zu 10.000 € Förderung von e-Besetzstunden von rein elektrisch betriebenen Taxis. Sämtliche Details dazu unter [www.wko.at/foerderungen/elektrische-taxis-zuschuss-wi\[1\]jen](http://www.wko.at/foerderungen/elektrische-taxis-zuschuss-wi[1]jen). Die Förderung der Stadt Wien muss vom Käufer selbst beantragt werden. Der Käufer muss die Förderung der Stadt Wien zunächst selber entrichten, bevor er diese von der zuständigen Behörde ausbezahlt bekommt. Über die Auszahlung der Förderung der Stadt Wien entscheidet ausschließlich die Abwicklungsstelle der Wirtschaftskammer Wien anhand der jeweils geltenden Förderbedingungen und nur auf Antrag des Käufers. Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Förderung der Stadt Wien. Die Gewährung des Importeursanteils berechtigt nicht automatisch zum Erhalt der Förderung der Stadt Wien. Die Förderung der Stadt Wien ist budgetär begrenzt, eine vorzeitige Beendigung ist möglich. Gültig für Taxounternehmen. Antragsberechtigte Taxounternehmen sind Unternehmen, einschließlich Einpersonenunternehmen, sonstige unternehmerisch tätige Organisationen, jeweils mit aktiver Gewerbeberechtigung, Sitz oder Niederlassung sowie Wertschöpfung in Wien.

Alle Boni sind unverbindl. empf., nicht kartell. Preisnachlässe inkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverbindl. empf., nicht kartell. Listenpreis abgezogen. Nur bei teilnehmenden VW Betrieben. Nur mit ausgewählten Aktionen kombinierbar. Nur solange der Vorrat reicht. Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 20,1–23,3; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: kombiniert 0. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Symbolfoto. 12/2024



PORSCHE  
INTER AUTO

VIELFALT DIE BEWEGT. PIA  
[porschewien.at](http://porschewien.at)

Jetzt bei PIA Porsche Inter Auto

6x in Wien